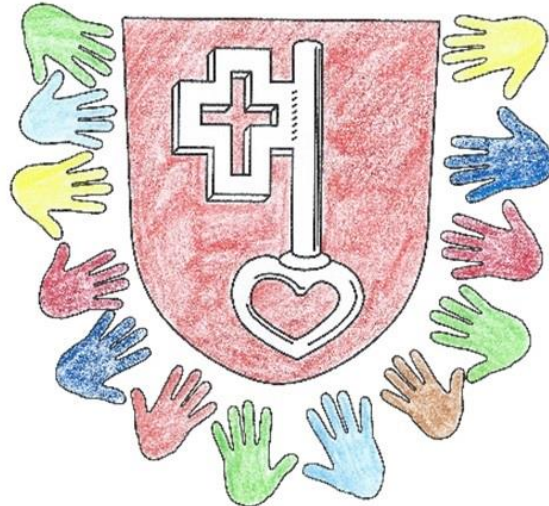


Grundschule REES



PÄDAGOGISCHES LEITKONZEPT
SCHULPROGRAMM



**Gemeinschaftsgrundschule
der Stadt Rees**

Greisstraße 15

46459 Rees

Stand: August 2023





Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
1. Leitbild.....	3
1.1 Bei uns ist jeder willkommen so wie er ist.....	3
1.2 Wir gehen respektvoll und wertschätzend miteinander um	4
1.3 Es ist uns wichtig, dass alle gut Lernen können	6
1.4 Bei uns bringt sich jeder mit seinen Stärken und Fähigkeiten ein	9
1.5 Wir legen Wert auf Gesundheit und Bewegung.....	11
1.6 Wir achten gemeinsam auf eine saubere und schöne Schule.....	12
1.7 Wir leben Traditionen und gehen neue Wege	14
2. Unsere Schule als Arbeits- und Lebensraum	16
2.1 Gebäude.....	17
2.2 Außengelände.....	21
2.3 Schule als Arbeits- und Lebensraum	23
2.4 Schülerschaft.....	25
2.5 Team.....	26
2.6 Arbeitskreis Quereinsteiger	27
3. Schulorganisation.....	28
3.1 Gestaltung des Schultages	29
3.2 Betreuungseinrichtungen.....	31
3.3 Pausen- und Aufsichtsregelung	32
3.4 Klassenregeln	33
3.5 Wetterampel (Verhalten).....	33
3.6 Schulordnung.....	34
3.7 Sicherheit und Hygiene	35
4. Schulleben	35
4.1 Einschulung.....	36
4.2 Elternarbeit/ Kooperation	36
4.3 Förderverein	38
4.4 Feste und Aktivitäten.....	39
4.5 Gottesdienste.....	45



4.6 Klassenfahrten.....	45
4.7 Außerschulische Lernorte.....	46
4.8 JeKi – Jedem Kind ein Instrument / JeKits – Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen	47
5. Übergänge	49
5.1 Wechsel vom Kindergarten zur Grundschule.....	49
5.2 Wechsel von der Grundschule zu den weiterführenden Schulen	53
6 Öffentlichkeitsarbeit – Die Außenwirkung der Schule steuern.....	55
7. Weiterentwicklung des Schulprogrammes.....	58
8 Anhang	59
8.1 Schulordnung.....	59
8.2 Entwicklungsziele 2023/2024.....	63



Vorwort

Mit diesem Schulprogramm wollen wir unsere pädagogischen Zielvorstellungen und die Entwicklungsplanung der Gemeinschaftsgrundschule Rees darstellen. Im Jahr 2018 haben wir uns auf sieben Leitsätze verständigt, an denen sich unser Schulleben für Schüler*innen, Lehrkräfte und Sorgeberechtigte orientieren soll. Diese bilden die Grundlage für unser weiterentwickeltes Schulprogramm aus dem Jahr 2006. Wir haben uns in den letzten Jahren intensiv mit der Schulentwicklung und Qualitätssicherung auseinandergesetzt und neben den Leitsätzen viele neue Konzepte entwickelt sowie bestehende Konzepte optimiert.

Somit ist der überwiegende Teil dieses Schulprogramms in den Jahren 2018 bis 2020 entstanden. Damit haben wir kein abgeschlossenes Produkt geschaffen, sondern ein „lebendes Dokument“, das von uns immer wieder überprüft, überarbeitet, weiterentwickelt und ergänzt wird.

1. Leitbild

1.1 Bei uns ist jeder willkommen so wie er ist

An unserer Schule ist jeder willkommen.

Willkommen-Sein bedeutet für uns, alle an Schule Beteiligte bedingungslos anzunehmen.

Du bist willkommen, egal, wer du bist.

Du bist willkommen, egal, woher du kommst.

Du bist willkommen, auch, wenn du Fehler machst.

Wir sind an unserer Schule von der Wichtigkeit überzeugt, jedem Kind und jedem Erwachsenen an jedem Tag respektvoll und wertschätzend zu begegnen. Diese



Haltung Leben wir als Lehrer*innen und pädagogische Mitarbeitende vor und ermutigen alle Kinder, diese in ihr Leben zu integrieren.

1.2 Wir gehen respektvoll und wertschätzend miteinander um

Ein respektvoller und wertschätzender Umgang aller Kinder und Erwachsener in unserer Schule ist für uns von großer Bedeutung. Wir legen Wert darauf, dass das Handeln in unserer Schulgemeinschaft durch gegenseitige Rücksichtnahme bestimmt wird und sich alle ihrer Verantwortung für ein gelingendes Miteinander bewusst sind. Dies ist die Basis für erfolgreiches Lehren, Lernen und Miteinander-Leben.

Als verbindliche Grundlage für die Schulgemeinschaft gilt unsere Schulordnung. Hierauf aufbauend vereinbaren wir zusammen Regeln, die für alle jederzeit transparent sind. Die Visualisierung der Klassenregeln in allen Unterrichtsräumen hilft den Schüler*innen, diese zu verinnerlichen. Gelebte Regeln und Transparenz schaffen einen Rahmen, der für alle Sicherheit im Handeln bietet und entscheidend zu einem Umfeld beiträgt, in dem alle sich wohlfühlen können.

Wir möchten eine Gemeinschaft sein, in der sich jeder auf den anderen verlassen kann, die geprägt ist von gegenseitigem Vertrauen, Respekt und Wertschätzung.

Gegenseitiger Respekt und Wertschätzung finden bei uns Ausdruck in der Gestaltung der alltäglichen Begegnungen.

- Alle an Schule Beteiligten begrüßen und verabschieden sich freundlich und mit Blickkontakt.
- Im offenen Anfang bietet sich eine Vielzahl von Möglichkeiten, im persönlichen Kontakt Beziehungen zu den Schüler*innen zu stärken, jedes Kind persönlich anzusprechen und Beziehungen der Kinder untereinander zu pflegen.
- Regelmäßige Rituale innerhalb jeder Klasse (Begrüßungs- und Abschiedsrituale, „die warme Dusche“, Komplimenterunde, Klassenrat)



helfen den Kindern, diese wertschätzende Haltung zu erfahren und zu verinnerlichen.

- Wechselndes „Motto des Monats“ als Visualisierung in jeder Klasse.
Beispiel: Verschenke ein Lächeln!

Gegenseitiger Respekt und Wertschätzung finden bei uns Ausdruck in der Übernahme von Aufgaben für die Schulgemeinschaft.

- Jedes Kind übernimmt von Beginn an nach seinem Vermögen Verantwortung, indem es wechselweise Klassendienste aus verschiedenen Bereichen ausführt.

Gegenseitiger Respekt und Wertschätzung werden bei uns in unterrichtlichen Vorhaben gefördert.

- Das Sozialprojekt Teamgeister wird ab dem 1. Schuljahr in allen Klassen durchgeführt (siehe Sozialkonzept).

Gegenseitiger Respekt und Wertschätzung finden bei uns Ausdruck im Umgang mit konfliktgeladenen Situationen.

- Unser Umgang ist geprägt durch ein faires und gewaltfreies Miteinander. Wir setzen uns dafür ein, Konflikte ohne körperliche Gewalt und verletzende Worte zu lösen.
- Wir nehmen Konflikte wahr und arbeiten gemeinsam mit den betroffenen Kindern an Lösungen.

Gegenseitiger Respekt und Wertschätzung finden bei uns Ausdruck in der baulichen Gestaltung unserer Schule.

- Eine Rampe am Eingang Sahlerstraße sowie weitere barrierefreie Zugänge ermöglichen auch körperlich eingeschränkten Personen den Zugang zum Schulgebäude.
- Unsere Schule verfügt über mehrere barrierefreie Klassenräume.
- In unmittelbarer Nähe der barrierefreien Klassenräume findet sich eine barrierefreie Toilette.

Zurzeit werden Entwicklungsvorhaben angedacht, unsere respektvolle und wertschätzende Haltung zu visualisieren und nach außen sichtbar zu machen.

- Zukünftig soll an der Außenfassade zur Sahlerstraße unser Schullogo zusammen mit dem ersten Leitsatz angebracht werden.
- Das Vorhaben, im Schulgebäude eine Weltkarte zu installieren, auf der jedes Kind sein Heimatland markieren kann, soll weiterverfolgt werden. Dadurch können wir Vielfalt sichtbar machen und den Kindern die Erfahrung ermöglichen, diese als Gewinn zu betrachten.

1.3 Es ist uns wichtig, dass alle gut lernen können

Die Kinder unserer Schule kommen mit unterschiedlichen Voraussetzungen zu uns. Wir gestalten eine angenehme Lernatmosphäre für alle Schüler*innen. Dabei leiten uns vier grundlegende Gedanken:

Wir beginnen den Schultag motiviert, vorbereitet und startklar.

- Tagestransparenz (Transparenzkarten)
- Klar strukturierter Klassenraum/Unterricht (z. B. Themenecken, gleichbleibende Informationsorte und Symbole etc.)
- Routinen und Rituale zum Anfang der Arbeit
- Begrüßungsritual
- Kooperation mit Sorgeberechtigten (Frühstück, Pünktlichkeit, Anschaffung von Arbeitsmaterialien etc.)
- Offener Anfang: Die Kinder können ab 7.45 Uhr in ihre Klassenzimmer gehen, bevor um 8.10 Uhr der Unterricht beginnt.

Wir fordern und fördern die Schüler.

Eine gute Förderung beginnt mit einer individuellen Diagnostik. Beginnend mit der Schulanmeldung, der Schuluntersuchung und den Berichten der Kindertagesstätten wird das Schuljahr mit einer Schuleingangsdiagnostik eingeleitet, die eine individuelle Förderung für jedes Kind ermöglicht (vgl. 5.1).



In den Klassen zwei bis vier führen wir die Westermann-Online-Diagnose in den Fächern Deutsch und Mathematik durch. Passend zu den Testergebnissen der Online-Diagnose erhalten die Schüler*innen eine Fördermappe.

Einmal pro Halbjahr führen wir die Hamburger Rechtschreibprobe durch. Diese dient unter anderem dazu, Lese-Rechtschreibschwierigkeiten festzustellen.

Auf der Basis konkreter Unterrichtsbeobachtungen und -auswertungen werden Lernfortschritte dokumentiert, die als Grundlage für das weitere Lernen dienen.

Die Fördermaßnahmen an unserer Schule sind vielfältig und lassen sich zunächst nach innerer und äußerer Differenzierung unterscheiden. Beide Bereiche gewinnen auch im Hinblick auf die Inklusion mehr und mehr an Bedeutung. Wie wir sie umsetzen, ist im Detail in unserem Konzept dargestellt (vgl. 6.2).

Im gemeinsamen Unterricht an unserer Schule werden auch Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf unterrichtet, z. Z. sind es überwiegend Schüler*innen mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache sowie Emotionale und soziale Entwicklung (vgl. 6.1).

Schüler mit Migrationshintergrund werden an unserer Schule auf der Basis ihrer Deutschkenntnisse individuell gefördert. Dazu gibt es Seiteneinsteigergruppen und den DaZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache) (vgl. 6.2.6).

Die Klassen der Jahrgangsstufe 3 schreiben Vergleichsarbeiten in den Fächern Deutsch und Mathematik. Dazu werden nach einer gezielten Auswertung Maßnahmen festgelegt, die im Unterricht Berücksichtigung finden, um den Kindern weitere Lernerfolge zu ermöglichen.



Wir ermöglichen den Kindern ein eigenverantwortliches, individuelles und handlungsorientiertes Lernen.

Unterrichtsformen

Wir streben folgende Unterrichtsprinzipien an:

Individualisierung und Differenzierung

- Äußere und innere Differenzierung
- Lerngruppenbildung nach unterschiedlichen Kriterien

Selbstgesteuertes Lernen

- Entwickeln eigener Lernwege und eigener Zeiteinteilung
- Entwickeln von Selbstständigkeit, Selbstverantwortung und Selbsteinschätzung

Angeleitetes Lernen

- Zur Einführung komplexer Lerninhalte
- Entwicklung effizienter Lernstrategien und Lernkompetenzen
- Förderung leistungsschwächerer unsicherer Kinder

Ausgewogenes Verhältnis zwischen selbst gesteuertem und angeleitetem Lernen

- Der Lehrer ist Lernbegleiter und Anleiter

Unterschiedliche Sozialformen des Lernens

- Schüler*innen lernen miteinander und voneinander
- Schüler*innen helfen Schülern*innen und lernen, Hilfe anzunehmen
- Schüler*innen lernen alleine, mit Partnern, in Kleingruppen, im Klassenverband

Beobachtung und Dokumentation der Lernschritte und Lernfortschritte

- Durchgängige Lernstands- und Förderdiagnostik



- Förder- und Entwicklungspläne für Gruppen und einzelne Schüler*innen
- Ständiger Abgleich mit den verbindlichen Anforderungen der Lehrpläne

In der Schule schaffen wir Raum für regelmäßige Lern- und Übungszeiten.

In der Schuleingangsphase finden mehrere Lernzeitstunden Platz im wöchentlichen Stundenplan.

In den Jahrgängen zwei bis vier planen wir regelmäßige Übungsstunden in unseren Unterricht ein, in denen die Schüler*innen Zeit haben, erlernte Unterrichtsinhalte zu vertiefen und zu üben.

Innerhalb der Methodentage trainieren wir mit den Schüler*innen vielfältige und facettenreiche Methoden, um eine Methodenkompetenz zu erwerben.

Offene Arbeitsformen (zum Beispiel: Stations- und Projektarbeit) ermöglichen qualitativ und quantitativ differenzierte Angebote und ein individuelles Lerntempo.

Jeder Schüler und jede Schülerin bekommt einen eigenen Schubert, in dem sich individuelle zusätzliche Übungsmöglichkeiten befinden.

Für die Schüler*innen der OGS findet am Nachmittag eine zusätzliche feste Lernzeit statt.

1.4 Bei uns bringt sich jeder mit seinen Stärken und Fähigkeiten ein

Keiner kann alles, aber jeder kann etwas – und jeder kann etwas besonders gut.

Wir möchten eine Gemeinschaft sein, in der sich jeder in verschiedenen Bereichen unserer Schule einbringen kann. Jeder Einzelne hat eine wichtige Rolle an unserer Schule und kann einen bedeutsamen Beitrag zum Gelingen einer guten Schulgemeinschaft leisten.

Wir möchten, dass jedes Kind seine Stärken und Fähigkeiten erkennen, ausbauen und nutzen kann. Nur dann ist Mitbestimmung und Mitgestaltung möglich.



Mitbestimmung und Mitgestaltung des eigenen Lernens im Unterricht

- In offenen Unterrichtsformen wird selbstorganisiertes Lernen sowohl geübt als auch weiterentwickelt.
- In sozialen Arbeitsformen, wie Partner- oder Gruppenarbeit, hat jeder die Chance, seine Stärken zu erkennen und zu nutzen.
 - Hilfe anbieten und annehmen
 - Vorschläge und Ideen anhören und akzeptieren
 - konstruktive Kritik üben und annehmen
 - Aufgaben und Rollen (Recherche, Schreiben und Gestalten, Präsentation von Ergebnissen, ...) übernehmen
- Unsere Schüler*innen nutzen ihre Stärken und Fähigkeiten, um anderen Kindern zu helfen und profitieren selbst von den Stärken und Fähigkeiten anderer.

Mitbestimmung und Mitgestaltung in der Klassen- und Schulgemeinschaft

- Die Schüler*innen bringen ihre kreativen Ideen in der Gestaltung des Klassenraums und des Schulgebäudes ein.
- Im regelmäßigen Klassenrat nutzen und trainieren die Schüler*innen die kommunikativen und sozialen Fähigkeiten, indem sie sich aktiv an Gesprächen beteiligen und so die Klassengemeinschaft mitgestalten.
- Durch die Wahl des Klassensprechers/der Klassensprecherin und die Übernahme eines Klassendienstes bringt sich jeder Schüler und jede Schülerin verantwortlich in die Klassengemeinschaft ein.
- In regelmäßigen Lob- und Wunschrunden bekommt jeder Schüler und jede Schülerin die Gelegenheit, Lob und Kritik an einzelne Schüler*innen oder die Klassengemeinschaft zu richten und mit Wünschen und Anregungen zu einer Weiterentwicklung der Klassengemeinschaft beizutragen.
- Im Rahmen der „warmen Dusche“ erleben sich die Schüler*innen als wichtiges Mitglied der Gemeinschaft. Die Schüler*innen formulieren einerseits Komplimente für ihre Mitschüler*innen und erleben andererseits individuelle Wertschätzung durch ihre Klassenkameraden.



Mitbestimmung und Mitgestaltung in außerunterrichtlichen Aktivitäten

- In Wettbewerben verschiedener Bereiche können die Schüler*innen unserer Schule ihre Stärken und Fähigkeiten gezielt zeigen und einsetzen:
 - im Sport bei Bundesjugendspielen, Turnieren und Schwimmbadabzeichen
 - im Rahmen des Mathematikunterrichts beim Känguruwettbewerb
 - im Rahmen des Deutschunterrichts beim Vorlesewettbewerb
- Jeder Schüler hat einen eigenen Zugang zu den Online-Plattformen Antolin und Zahlenzorro sowie zur Anton-App. Hier kann jeder Schüler eigenständig lernen, Stärken und Fähigkeiten ausbauen und über die erzielten Punkte eine Rückmeldung zur eigenen Leistung erhalten.

Jeder darf auch Fehler machen:

Wir nutzen Fehler als Hilfe zur Weiterentwicklung. Wir respektieren die Einzigartigkeit eines jeden und auch die Schwächen eines jeden (z.B. nicht auslachen, freundlich auf Fehler aufmerksam machen, gemeinsame Lösungswege). Wir heben vor allem Stärken anderer hervor (z.B. „die warme Dusche“). Wir erkennen unsere eigenen Schwächen und zeigen Mut, dazu zu stehen.

1.5 Wir legen Wert auf Gesundheit und Bewegung

Es ist uns wichtig, dass sich alle an Schule Beteiligte in unserer Schule wohl und wertgeschätzt fühlen. Dieses ist die Basis für den Erhalt physischer und psychischer Gesundheit. Gesundheitsförderung und Gesundheitserziehung finden an unserer Schule in verschiedenen Bereichen statt. So wird das Thema Ernährung im Rahmen der gemeinsamen Frühstückspause sowie in diversen Sachunterrichtsthemen aufgegriffen. Wir vermitteln, was ein gesundes Frühstück ausmacht und fördern dies zudem durch unser Schulobst- und Gemüseprojekt.

Von zentraler Bedeutung ist die körperliche Bewegung, die wir durch vielfältige Bewegungsangebote während des Unterrichts und in den Pausen fördern. Dazu

nutzen wir ergänzend zu Bewegungsspielen und Bewegungsliedern ein eigenes Padlet auf dem sich schnell umsetzbare Anregungen für eine Bewegungs- oder die Regenpause befinden. Während der Hofpausen bietet der Schulhof vielfältige Bewegungsmöglichkeiten, die durch entleihbare Spielgeräte erweitert werden (vgl. 2.2).

Jeden Freitag findet eine Discopause auf dem Schulhof statt. Hier bietet sich allen Schüler*innen die Gelegenheit, sich frei zu Musik zu bewegen.

Neben dem Sportunterricht ermöglichen wir Bewegungserfahrungen bei sportlichen Wettkämpfen und Turnieren für alle Jahrgänge. Wir öffnen uns auch für außerschulische Sportangebote und kooperieren mit örtlichen Vereinen. Neben der generellen motorischen Ausbildung ist unser Ziel, dass jedes Kind in unserer Schule schwimmen lernt. Dazu werden die Schüler*innen beim Schwimmunterricht im 3. Schuljahr in unterschiedliche Niveaugruppen aufgeteilt.

1.6 Wir achten gemeinsam auf eine saubere und schöne Schule.

Unsere Schule ist ein Lern- und Lebensort, an dem die Schüler*innen, Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeitende einen großen Teil ihrer Zeit verbringen. Nur wo wir uns wohl fühlen, können wir gut lernen.

Je mehr wir uns mit unserer Schule identifizieren, umso mehr geben wir auf diese Acht. Wir wollen die Identifizierung mit unserem Lernort stärken, indem die Schüler*innen bei der Gestaltung von Räumen eingebunden werden und Verantwortung für die Einhaltung der Sauberkeit durch Klassen- und Toilettendienste übernehmen.

Saubere Schule

Die Klassenzimmer, Fachräume, Küche, Turnhalle, Umkleieräume, Flure und Toiletten müssen durch Sauberkeit und klare Strukturen die Identifikation mit dem Lebensraum Schule widerspiegeln. Im Einzelnen umfasst dies



- für die Flure: das Abtreten der Schuhe vor Betreten der Flure, aufgeräumte Garderoben, Tornisterparkplätze vor der Mensa für die OGS-Kinder
- für die Klassenräume: helle, freundliche Klassenräume, die mit Besen, Kehrblech und Handfeger ausgestattet sind, eine funktionale Einrichtung der Räume im Sinne des Classroom Managements, Mülltrennung und das Hinterlassen der Räume in einem ordnungsgemäßen Zustand,
- für die Toiletten: während der großen Pausen werden nur die Außentoiletten genutzt und eine Aufsicht oder ein Toilettendienst kontrolliert regelmäßig die Toiletten.

Der Schulhof ist ein Ort der Erholung und des Spielens. Hier liegt kein Müll; er wird in die aufgestellten Mülleimer gegeben. Wir frühstücken während der Frühstückspausen und nicht während der Hofpausen. Dadurch fällt kein Verpackungsmüll an. Der Schulträger sorgt für die Pflege des Außengeländes.

Schöne Schule

Innerhalb des Kunstunterrichts werden dekorative Raumgestaltungen für die Schulgebäude entwickelt und Arbeiten von Schüler*innen in Schaukästen, sowie an Wänden und in Fluren ausgestellt. Im Ganztags- und der Betreuungseinrichtung 8 bis 1 entstehen weitere Gestaltungselemente, die das freundliche und einladende Erscheinungsbild der Schule bereichern.

Unser Schulhof verfügt über eine Vielzahl von festen Spielgeräten und ausleihbaren Kleinspielgeräten. Eine große Rasenfläche kann als Bolzplatz genutzt werden. Um die Attraktivität des Schulgeländes für unsere Schulgemeinschaft und für die Umwelt zu stärken, hat eine Steuergruppe in Zusammenarbeit mit dem Schulträger konkrete Maßnahmen geplant. Dazu zählen ein grünes Klassenzimmer mit einer jahreszeitlich erlebbaren Bepflanzung, ein Barfußpad sowie die Erweiterung des Spielplatzes.

Die ansprechende und funktionale Gestaltung und Pflege der Schulgebäude und des -geländes ist uns ein wichtiges Anliegen, für das wir alle verantwortlich sind.

1.7 Wir leben Traditionen und gehen neue Wege

Traditionen verbinden Menschen und geben Orientierung und Sicherheit im Leben.

Für die Schüler*innen und Lehrkräfte sowie alle Beteiligten im Schulleben der Reeser Gemeinschaftsgrundschule zeigen sie deutlich, was uns an unserer Schule wichtig ist und an welchen herausragenden Momenten wir zueinander finden. An unserer Schule leben und erleben wir Traditionen als festen Bestandteil einer aktiven Schulkultur. Wir begreifen unsere Schule als Ort des Lebens und Lernens für Schüler*innen, Sorgeberechtigte, Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeitende. Alle Aktivitäten und Rituale werden in den Gremien der Schule vorbereitet, aber auch epochal hinterfragt, um passende Traditionen weiterzuleben und neue Akzente aufzunehmen. Wichtig ist uns dabei, authentisch zu bleiben und nicht zu viele Aktionen zu planen.

Die Gestaltung einer lebendigen Schulkultur zeigt sich dabei in der Aufnahme neuer Impulse z.B. Einführung eines Tages der offenen Tür oder einer neu gestalteten Gottesdienststeinbettung ins Schuljahr. Mit unseren Kooperationspartnern der Kirchen in Rees haben wir seit dem Schuljahr 2019/2020 begonnen, kurze Gottesdienste für alle Jahrgangsstufen auf dem Schulhof zu halten.

Viele Traditionen unserer Schule orientieren sich weitgehend am christlichen Jahreskreis:

- Schulgottesdienste (ev. / kath./ökum.) zu Beginn/Ende des Schuljahres und zu besonderen Festen (teilweise auf dem Schulhof oder in den jeweiligen Kirchen)
- Martinsumzug und Martinsfest auf dem Schulhof
- besondere Gestaltung der Adventszeit in den Klassen
- Adventssingen in der Aula
- Nikolaus in der Schule
- gemeinsame Adventsfeier der Schulgemeinschaft vor den Weihnachtsferien



- Karnevalsfeier

Weitere regelmäßige Aktivitäten und Traditionen im Schuljahr sind:

- Einschulungsfeier und Einschulungscafé
- Verabschiedung der Viertklässler auf dem Schulhof mit der Schulgemeinschaft
- Projektwochen zu verschiedenen Themenbereichen
- Zirkusprojekt
- Schulfest
- Wettbewerbe wie Lesewettbewerb, Känguru der Mathematik
- Tag der offenen Tür (letzter Samstag im September)
- Waffelbackaktionen
- Frühstückstafel auf dem Schulhof zum Ende des Schuljahres mit der Schulgemeinschaft
- Liedermacher, Zauberer, Kinderbuchautoren
- Gesundheitswoche

Viele Aktivitäten werden durch die Mitarbeit unseres Fördervereins möglich gemacht (siehe 4.3).

Auch sportliche Aktivitäten gehören traditionell dazu und werden durch neue Ideen erweitert:

- Bundesjugendspiele
- Fußball-Turnier
- Tischtennis „Milch-Cup“
- Sportabzeichen
- Spielturnier für die jeweilige Jahrgangsstufe
- Leichtathletikvergleichswettkampf

Wir arbeiten mit außerschulischen Institutionen sowie anderen Schulen gut zusammen und sind offen für Impulse:

- Förderverein
- Kindertagesstätten in unserem Einzugsgebiet
- andere Grundschulen



- weiterführende Schulen
- Polizei
- Tischtennisverein
- Golfverein
- Kirchengemeinden (evangelisch und katholisch)
- Kreismusikschule
- Jugendhaus REMIX
- Rotarier
- Stadtbücherei
- Verlässliche Schule von 8 bis 1
- ZfsL Kleve
- Friedrich-Bödecker-Stiftung
- Caritas
- AWO

Wir gestalten unser Schulleben innovativ, aber auch traditionell durch Impulse und Reflexionsgespräche:

- Lehrerfortbildungen
- Klassenlehrerteams
- innovative Lehrmethoden
- neue didaktische Ressourcen
- Beibehaltung bewährter Methoden
- Schulentwicklung
- SCHILF
- Feedbackkultur durch Befragung der Sorgeberechtigten

2. Unsere Schule als Arbeits- und Lebensraum

Die Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Rees ist eine von drei Grundschulen in Rees, momentan eine der größten Grundschulen im Kreis Kleve. Seit dem 01.08.2012 findet an unserer Schule auch Unterricht im Gemeinsamen Lernen statt. Das Einzugsgebiet umfasst den Innenstadtbereich, hinzu kommen noch

Kinder aus Grietherbusch, Grietherort, Reeserward, Esserden, Groin und Bergswick, die täglich mit dem Bus zur Schule fahren. Der Großteil der Kinder legt den Schulweg zu Fuß oder mit dem Rad zurück. Zurzeit werden ca. 340 Kinder in 13 Klassen unterrichtet.

2.1 Gebäude



Die Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Rees ist im Schuljahr 2016/2017 in die Räumlichkeiten der ehemaligen Anne-Frank-Schule umgezogen. Unsere Schule besteht aus zwei Gebäuden und einer Turnhalle auf dem Schulgelände. Im Hauptgebäude befindet sich der Verwaltungstrakt mit dem Schulleiterbüro und dem Sekretariat, dem gemeinsamen Büro der Schulsozialarbeiterin und der OGS-Leitung, dem Sanitätsraum und dem Lehrerzimmer. Weiterhin findet man hier verschiedene Klassen- und Fachräume, einen Lehrerarbeitsraum, einen Lehrmittelraum sowie auf zwei Etagen Toiletten für das pädagogische Personal.

Alle sieben Klassenräume sind mit einem Smartboard mit zusätzlicher Dokumentenkamera ausgestattet und fast alle Räume verfügen über ein Tornisterregal. An zwei Klassenräume schließen sich jeweils kleinere Gruppenräume an, die zur Differenzierung genutzt werden. Den Klassen



des Rhythmisierten Ganztags steht jeweils ein Differenzierungsraum zur Verfügung, den sich je zwei Klassen teilen

- Musikraum

Der Musikraum ist mit Stühlen, einer Tafel und Instrumenten für die Arbeit mit einer Klasse ausgestattet. Die Raumgröße ermöglicht es beispielsweise mit den Kindern dort zu tanzen oder Rollenspiele einzuüben. Weiterhin wird er auch für das „JeKits“-Programm genutzt. Hierfür steht ein Klavier im Raum.

- Mehrzweckraum

Der Mehrzweckraum ist mit einem Smartboard, einer Schultafel und einigen Schulmöbeln (Tische, Stühle) ausgestattet. Hier findet der Instrumentalunterricht und die Orchesterprobe im Rahmen des JeKits-Programms statt. Dafür stehen E-Pianos und Cajons zur Verfügung. Die übrigen Instrumente wie Gitarre, Klarinette, Querflöte und Violine bringen die Kinder jeweils zum Unterricht bzw. zur Probe mit und nehmen diese zum Üben wieder mit nach Hause. Der Mehrzweckraum wird ebenso als zusätzlicher Freizeitraum für alle vier Rhythmisierten Ganztagsklassen genutzt. Hier finden Geburtstagsfeiern sowie Bewegungsangebote statt und der Raum kann bei Regenwetter zum Spielen genutzt werden. Einmal wöchentlich übt die Theater- und Tanzgruppe im Kontext des Landesprogramms „Kultur und Schule“ mit der Theater- und Tanzpädagogin Ella Lichtenberger für Ihren Auftritt am Ende des Schuljahres.

Seit dem Schuljahr 2022/2023 wird hier der Vorlesewettbewerb der einzelnen Jahrgangsstufen durchgeführt.

- Sachunterrichtsraum

Hier steht ein voll ausgestatteter Raum für sachkundliches und experimentelles Arbeiten zur Verfügung. Ein Nebenraum, der sich direkt anschließt, beinhaltet thematisch sortiertes Material passend zu den Themenbereichen des Sachunterrichts.

- **Küche**

Die Küche besteht aus drei voll ausgestatteten Küchenzeilen, welche jeweils von Kleingruppen genutzt werden können. Jede Küchenzeile verfügt über Herd, Backofen und Spüle sowie Besteck und Küchenutensilien. Weiterhin ist ausreichend Fläche zum Backen, Kneten und Versammeln in der großzügigen Küche vorhanden. Zubereitete Mahlzeiten können an einer großen Tischgruppe gemeinsam verzehrt werden.
- **Kunstraum/Werkraum**

Im Keller befindet sich ein Kunst-/Werkraum. Hier stehen den Kindern Tische zum Werken, Modellieren usw. zur Verfügung. Im Nebenraum befindet sich ein Brennofen.
- **GL-Räume**

Der barrierefreie GL-Raum ist in zwei durch Glaselemente voneinander getrennte Bereiche aufgeteilt. Der kleinere Bereich ist ausgestattet mit einer Tischgruppe sowie einem Schreibtisch und Regalen, in denen die Sonderpädagoginnen ihre Materialien aufbewahren. Der größere Bereich bietet ausreichend Platz für Bewegungs- und Entspannungserfahrungen. Entsprechende, vielfältige Materialien (Decken, Yogamatten, Spiele, Fachliteratur oder Farben und Pinsel) sind in der Schrankwand zu finden. Bei Bedarf kann der GL Raum im Anschluss an den Unterricht für den „JeKits“-Instrumentalunterricht genutzt werden.
- **DaZ- Raum**

Bei diesem Raum handelt es sich um einen kleineren Klassenraum. Bestuhlung und Tafel ermöglichen auch einen Unterricht mit geteilten Klassen. Dieser Raum wird für den DaZ- und evangelischen Religionsunterricht genutzt.

Bei Bedarf kann auch dieser Raum im Anschluss an den Unterricht für den „JeKits“-Instrumentalunterricht genutzt werden.
- **Bücherei**

Die Bücherei beinhaltet zwei Regalwände mit nach Themen sortierten zahlreichen Kinder- und Sachbüchern, zum Teil auch als Ganzschriften

im Klassensatz. Im Schuljahr 2019/2020 wurden durch Mithilfe von Sorgeberechtigten die Bücher inventarisiert. Seit dem Schuljahr 2023/24 können die Schüler jeden Dienstag in der dritten und vierten Stunde in Absprache mit ihren Lehrern dort Bücher ausleihen. Durch ein elektronisches Ausleihsystem wird die Ausleihe dokumentiert und geregelt. Ansprechpartnerinnen sind dafür die Schulverwaltungsassistentin Frau Pesnjak sowie Frau Becker, eine ehemalige Kollegin der Schule.

- Aula mit Mensa

Die Aula ist mit Tischen, Stühlen sowie einem Smartboard und einem Beamer ausgestattet und kann für Versammlungen, Konferenzen und Fortbildungen genutzt werden. Im Vormittagsbereich können Schüler mehrerer Klassen zum Beispiel zum Adventssingen oder zu verschiedenen Aufführungen hier zusammenkommen. Der große Raum kann durch Trennwände in zwei weniger große Räume geteilt werden. Eine integrierte Küche ermöglicht die Ausgabe der Mahlzeiten für die OGS-Kinder. In der Mittagszeit dient die Aula für die Rhythmisierten Ganztagsklassen als Mensa, in der gemeinsam gegessen wird.

- Lehrerarbeitsraum

Dieser Raum bietet Möglichkeiten zur Vorbereitung und Nachbereitung von Unterricht. Dazu stehen vier Computerarbeitsplätze und eine große Auswahl an Fachliteratur zur Verfügung. Der Gruppentisch ermöglicht Austausch und Planung im Team. Hier finden auch die wöchentlichen Teamsitzungen der Jahrgangsstufen statt.

Im Nebengebäude „Neue Mitte“ finden sich weitere sechs Klassenräume, die ebenfalls mit einem Smartboard und einer zusätzlichen Dokumentenkamera ausgestattet sind, sowie ein zusätzlicher Förderraum, der von den Klassen zur Kleingruppenarbeit und Differenzierung genutzt werden kann. Des Weiteren befinden sich die Räume der Betreuungseinrichtung „8 bis 1“ und der des additiven Ganztags in diesem Gebäudeteil. Zusätzlich findet man hier eine barrierefrei zugängliche Toilette sowie mehrere Schülertoiletten.

Auch ein Kopierer ist in einem separaten Raum vorhanden.

Beide Schulgebäude sind seit dem Schuljahr 2019/20 flächendeckend mit WLAN ausgestattet.

Digitale Ausstattung

Im Jahr 2019 investierte die Stadt Rees als Träger in eine Teilausstattung der Grundschulen und weiterführenden Schulen. In diesem Zuge erhielt die Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Rees vier Smartboards, welche in vier Klassenräumen fest installiert wurden. Diese erste Ausstattung bot einigen Kollegen die Möglichkeit, erste Erfahrungen im Umgang mit den neuen Präsentationsmedien zu sammeln und erste Überlegungen zu entwickeln, wie diese pädagogisch sinnvoll und optimal im Unterricht einsetzbar sind.

Im Zuge des Bildungspaktes wurde unsere Schule im Jahr 2020/21 mit weiteren 19 Smartboards und dazugehörigen PCs ausgestattet. In diesem Schritt wurden in allen Klassenräumen Smartboards installiert und jeweils die „alten“ Tafeln ausgebaut. Dieses bedeutete für uns als Kollegium, den endgültigen Schritt in die Welt der digitalen Unterrichtspräsentation zu gehen. Außerdem wurden im gleichen Jahr 3 Tablet-Koffer mit jeweils 20 iPads angeschafft. Im Juni 2023 kam ein Tablet-Koffer mit 30 iPads inklusive Tastatur hinzu. (vgl. 6.4)

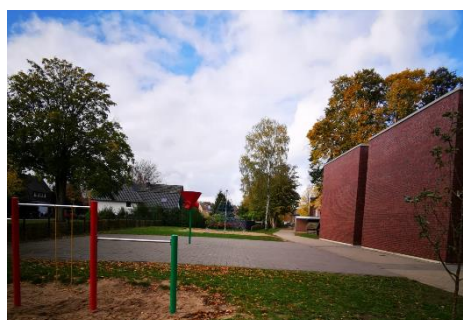
2.2 Außengelände



Das weitläufige Außengelände ist in unterschiedliche Bereiche aufgeteilt, die eine vielfältige Pausengestaltung ermöglichen. Vom Hauptgebäude gelangt man zunächst auf einen gepflasterten Bereich, in welchen einige Spielgeräte integriert sind. Die Kinder können zusätzlich am Spielzeughäuschen Pausenspielzeuge, wie z. B. Stelzen, Pedalos, Becherstelzen, Pferdeleinen, Springseile oder Bälle ausleihen. Die Ausgabe haben die Kinder der vierten Klassen übernommen.

Ein großer Rasenplatz (mit zwei Toren), der sich an die Pflasterfläche anschließt, kann sowohl zum Sportunterricht als auch zum Fußballspiel in der Pause genutzt werden.

Im gleichen Bereich findet man eine Kletterwand mit Sandkasten. Im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2023/2024 wird -



gesponsert durch den Förderverein- ein weiteres großes Spielgerät aufgebaut. Gleichzeitig wird aus dem Bestand der alten Turnhalle ein massiver Schwebebalken montiert.

Im Schuljahr 2021/2022 erfolgte die Planung für die Umgestaltung und Erweiterung des angrenzenden Schulhofbereichs. Neben einem Barfußpfad entstand hier ein grünes Klassenzimmer, welches von Sträuchern umrandet wird, die die Jahreszeiten erlebbar machen. Bereits jetzt werden zwei Nestschaukeln, eine Wippe und zwei kleine Spielhäuschen von vielen Kindern in der Pause genutzt.

An das Gebäude der Neuen Mitte angrenzend befindet sich ein weiterer Schulhofbereich, auf dem sich zurzeit eine hohe Kletterspinne mit Sandkasten, ein Balltrichter, zwei Turnstangen, ein Klettergerüst und zwei Balanciergeräte befinden. Dieser Bereich wurde durch den Schulträger zu einem öffentlichen Spielplatz erweitert, der uns während der Schulzeit zur Verfügung steht.

Ebenfalls auf dem Außengelände befinden sich die Toilettenanlagen für die Schüler*innen, sowie ein Fahrradständer.

2.3 Schule als Arbeits- und Lebensraum

An unserer Schule kommen viele kleine und große Menschen aus verschiedenen Nationen zusammen. Es sind Schüler*innen, Lehrkräfte, die Schulsozialarbeiterin, die sozialpädagogischen Fachkräfte, die Schulsekretärin, der Hausmeister, die Bufdis, die Mitarbeiterinnen der Betreuungseinrichtung „Schule von 8 bis 1“, die Mitarbeiter der OGS, die Integrationshilfen sowie die Reinigungskräfte. Damit alle gerne in unserer Schule sind, ist es wichtig, dass wir gemeinsam Vereinbarungen einhalten. Das Zusammenleben aller bedarf grundsätzlicher Regeln, die ein Miteinander und ein Erfolg versprechendes Arbeiten ermöglichen.

Das Handeln in der Schulgemeinschaft ist durch die gegenseitige Rücksichtnahme bestimmt, sodass sich alle Beteiligten für das Wohl der gesamten Schule mitverantwortlich fühlen.

- Wir verhalten uns anderen gegenüber rücksichtsvoll und verletzen sie nicht durch Worte oder Taten.
- Wir respektieren und achten alle Menschen, damit sich jeder in unserer Schule wohlfühlen kann.
- Wir helfen anderen, wenn sie Hilfe brauchen.

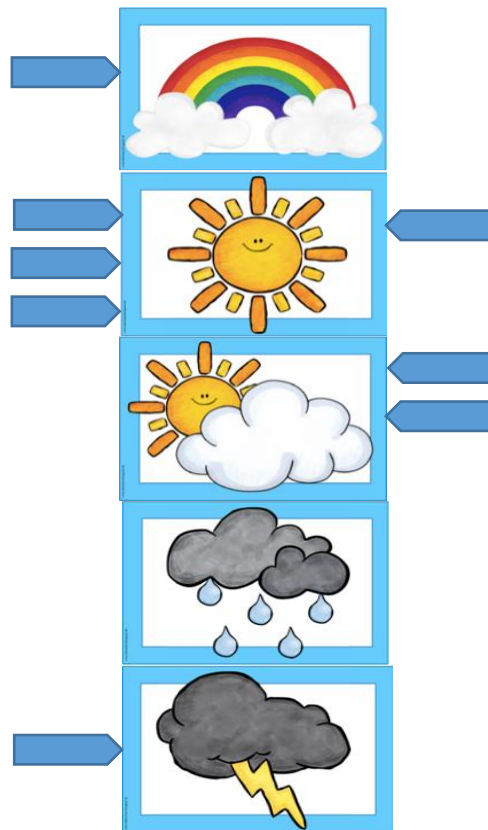
Unser Anliegen ist, dass sich alle, die zu unserer Schulgemeinschaft gehören, wohl fühlen können. Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen die Kinder. Wir pflegen einen Umgang, der von Toleranz, Respekt und Wertschätzung geprägt ist.

Das Schulgebäude und die Klassenräume werden stets im Jahreskreis gestaltet. Hierzu wird in den einzelnen Klassen passend gebastelt und geschmückt.

Die Klassenräume sind stets nach dem gleichen Muster gestaltet. Es gibt feste Elemente, die überall zu finden sind. Hierzu zählen:

- Tagestransparenz (Tages- und Stundenplankarten)
- Universalkalender (Jahreszeiten, Datum, etc.)
- Klassendienste

- die Wetterkarte (Instrument zum Umgang mit Unterrichtsstörungen und besonderen Leistungen)



- die „Mäuseregeln“ (Klassenregeln)

Ich bin leise.



Ich höre gut zu.



Ich bin freundlich
zu allen
anderen.



Ich melde
mich.

Ich arbeite
sorgfältig und
aufmerksam.

- die Schubler (gefüllt mit individuellem Arbeitsmaterial für Lernzeiten oder Vertretungssituationen)

Jedes Kind kennt die Rahmenbedingungen und Regeln im Klassenraum, die visualisiert zur Verfügung stehen.

2.4 Schülerschaft

Im Schuljahr 2023/24 werden 333 Schüler*innen in 13 Klassen unterrichtet. Im Einzugsgebiet unserer Schule liegen fünf Kindertageseinrichtungen, aus denen die Schüler*innen an der Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Rees angemeldet werden. Im Stadtgebiet von Rees und in den umliegenden Gebieten befinden sich bis zu sieben Kindergärten aus denen die künftigen ersten Schuljahre jeweils gebildet werden.

Knapp 46% unserer Schülerschaft ist katholisch, der Anteil der evangelischen sowie der Kinder ohne Konfession ist etwa gleich groß (15% bzw. 20 %). Etwa 9% unserer Kinder gehören dem muslimischen Glauben an, ungefähr 5% dem yesidischen Glauben. Einzelne Kinder sind orthodox-eritreisch oder Zeugen Jehovas.

Ca. 32% unserer Schüler haben einen Migrationshintergrund. Dabei kommen die Kinder aus 23 verschiedenen Herkunftsländern.

Da wir seit dem Schuljahr 2012/13 Schule des Gemeinsamen Lernens sind, besuchen auch Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung überwiegend in den Bereichen Sprache, Lernen sowie Emotionale und soziale Entwicklung unsere Schule. Derzeit besuchen zwölf Schüler*innen mit anerkanntem Sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf unsere Schule, wobei sieben Schüler*innen im Bereich Lernen, zwei Schüler*innen im Bereich Sprache und drei Schüler*innen im Bereich Emotionale und soziale Entwicklung gefördert werden.

In einer Rhythmisierten Ganztagsklasse werden in der Regel 25 Kinder unterrichtet, in diesem Schuljahr besuchen aktuell insgesamt 105 Schüler*innen eine von insgesamt vier Rhythmisierten Ganztagsklassen. Hinzu kommen 41 Kinder, die nach Unterrichtschluss im additiven Ganztag (OGS) betreut werden.

2.5 Team

Das Kollegium besteht derzeit aus 28 Lehrkräften, darunter zwei Sonderpädagoginnen und eine Lehramtsanwärterin. Hinzu kommen zwei teilzeitbeschäftigte sozialpädagogische Fachkräfte und eine MPT-Kraft in Teilzeit. Das Team wird verstärkt durch eine Schulsozialarbeiterin, Erzieher*innen und Ergänzungskräfte im Rhythmisierten und dem additiven Ganztags, Integrationshilfen und Schulbegleiter in einzelnen Klassen, den Hausmeister, die Sekretärin, die Schulverwaltungsassistenz und die Reinigungskräfte. Auch in diesem Schuljahr werden wir von drei jungen Erwachsenen im Bundesfreiwilligendienst unterstützt.

Ein gutes Team und die gelingende Zusammenarbeit werden an der Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Rees großgeschrieben. Dies wird schon nach außen sichtbar, da jede Klasse von einem festen Klassenleitungsteam (Klassenlehrer*in + Teampartner) geleitet wird. Wöchentliche Teamsitzungen der Jahrgangsstufenteams sind nach Möglichkeit fest im Stundenplan verankert. Hier tauschen wir uns fachlich aus, planen und reflektieren gemeinsam den Unterricht und erstellen ein gemeinsames Padlet. Nach Bedarf nehmen an diesen Treffen auch weitere Beteiligte aus den multiprofessionellen Teams teil. Ein umfassender Austausch und flexible Unterrichtsformen werden so ermöglicht.

Im Hinblick auf unsere Leitbilder (vgl. 1.1 bis 1.7) spielt das Funktionieren des Teams eine wichtige Rolle. Diese Teamfähigkeit ist und bleibt eine bedeutsame Aufgabe aller. Begegnungen in fachlichen und persönlichen Bereichen, die Bereitschaft und Fähigkeit aller, sich für andere einzusetzen, der Austausch von Ideen und Materialien, gegenseitiges Verständnis und gegenseitige Hilfsbereitschaft zeichnen unsere Teamarbeit aus.

Teamfähigkeit erfordert die ständige Bereitschaft zur kritischen Selbstreflexion, Annahme konstruktiver Kritik und die grundlegende Freude an der Arbeit in der Schule und mit anderen zusammen. Die Teamfähigkeit als Sozialkompetenz ist entscheidend für das Erreichen unsere Ziele und somit für die Arbeit und die Atmosphäre in unserer Schule. Nicht nur das

gemeinschaftliche Arbeiten, sondern auch gemeinsame Unternehmungen und Feiern des Kollegiums tragen zu diesem „Wir-Gefühl“ bei. Hier sind der Lehrerausflug, die „After-Holiday-Party“ zum Abschluss der Sommerferien oder das Grillen zum Schuljahresabschluss mit dem gesamten Team unserer Schule zu nennen.

Das Führen von regelmäßigen Mitarbeitergesprächen wird aktuell geplant und erstmalig durchgeführt.

2.6 Arbeitskreis Quereinsteiger

Mittlerweile wird ein fachfremdes Studium nicht mehr als Ausschlusskriterium betrachtet, in der Schule als Lehrkraft zu arbeiten. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben deutlich gemacht, dass viele Quereinsteiger sich alleingelassen und überfordert fühlen. Um gut im Schulalltag anzukommen, benötigen Quereinsteiger eine gute Begleitung.

Die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten erwirbt ein Quereinsteiger in der Regel im „Training on the job“ und in der Weiterbildung. Die Fortbildungsangebote, an denen Quereinsteiger teilnehmen können, reichen bei Weitem nicht aus, um Quereinsteiger für die Unterrichtstätigkeit zu qualifizieren.

An der Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Rees wurde daher vor einem Jahr ein Arbeitskreis für Quereinsteiger eingerichtet. Alle Kolleg*innen, die aus einem beruflich fremden Tätigkeitsfeld neu an die Schule kommen ohne eine hinreichend fundierte pädagogische Ausbildung absolviert zu haben, nehmen daran teil.

Geleitet wird der Arbeitskreis von zwei Lehrkräften aus dem Schulleitungsteam. Er findet einmal in der Woche für eine Zeitstunde statt.

In dem Arbeitskreis setzen sich die Teilnehmenden mit unterschiedlichen Themen auseinander, die Pädagogen im Alltag herausfordern: Die Palette der Themen reicht von Unterrichtsstörungen über die Entwicklung differenzierter Lernformate und der Leistungsbewertung bis hin zu Rechtsvorschriften im Schulalltag und herausfordernden Elterngesprächen. Sowohl die Themen als



auch weitere Hintergrundinformationen sind auf einem Padlet für die neuen Kolleg*innen zusammengefasst.

Gleichzeitig bietet das Treffen einen offenen, geschützten Raum für den gegenseitigen Austausch und die kollegiale Beratung.

Parallel zum wöchentlichen Arbeitskreis werden gegenseitige Hospitationen auf einer kollegialen und wertschätzenden Basis durchgeführt. Das Team der Schulleitung hospitiert im Unterricht der Quereinsteiger und lädt sie zu Hospitationen ihres eigenen Unterrichts ein. Entscheidend ist, dass die neuen Kolleg*innen gezielt Unterstützung in den Bereichen erhalten, in denen Unsicherheiten oder Schwierigkeiten bestehen.

Die Quereinsteiger ohne fachliche pädagogische Ausbildung haben durch dieses Projekt jederzeit Ansprechpartner an ihrer Seite.

3. Schulorganisation

3.1 Gestaltung des Schultages

Die Aufteilung der Unterrichtszeiten an der Gemeinschaftsgrundschule Rees stellt sich wie folgt dar:

Halbtagsklassen	Rhythmisierte Ganztagsklassen
Offener Anfang 07.45 - 08.10 Uhr	Offener Anfang 07.45 - 08.10 Uhr
1. Stunde: 08.10 - 08.55 Uhr	1. Stunde: 08.10 - 08.55 Uhr
2. Stunde: 08.55 - 09.40 Uhr	2. Stunde: 08.55 - 09.40 Uhr
Hofpause: 09.40 - 09.55Uhr	Hofpause: 09.40 - 09.55Uhr
Frühstückspause: 09.55 - 10.10 Uhr	Frühstückspause: 09.55 - 10.10 Uhr
3. Stunde: 10.10 - 10.55 Uhr	3. Stunde: 10.10 - 10.55 Uhr
4. Stunde: 10.55 - 11.40 Uhr	4. Stunde: 10.55 - 11.40 Uhr
Hofpause: 11.40 - 11.55 Uhr	Hofpause: 11.40 - 11.55 Uhr
5. Stunde: 11.55 - 12.40 Uhr	5. Stunde: 11.55 - 12.40 Uhr – Mittagessen Klasse 1a und 1b (Rhythmisierte Ganztagsklassen)
6. Stunde: 12.40 - 13.25 Uhr	6. Stunde: 12.40 - 13.25 Uhr – Mittagessen für die Kinder des additiven Ganztags Mittagessen Klassen 2a und 3a (Rhythmisierte Ganztagsklassen)
„Flitzepause“: 13.25 - 13.30 Uhr	„Flitzepause“: 13.25 - 13.30 Uhr
	7. Stunde: 13.30 - 14.15 Uhr
	8. Stunde: 14.15 - 15.00 Uhr

Ab 07.45 Uhr können die Schüler*innen das Schulgelände betreten. Sie begeben sich auf festgelegten Wegen in ihre Klassenräume. Dort bereiten alle Schüler*innen im offenen Anfang ihren Arbeitsplatz und ihre



Arbeitsmaterialien vor und dürfen sich danach bis zum Unterrichtsbeginn individuell beschäftigen. (vgl. 6.13). Spätestens mit dem ersten Klingelzeichen um 08.05 Uhr müssen sich alle Schüler*innen in die Klassenräume begeben.

Der Unterricht beginnt um 08.10 Uhr in allen Klassen ritualisiert mit einer gemeinsamen Begrüßung und dem Blick auf das aktuelle Datum sowie den Tagesablauf bzw. Stundenplan.

Während der Hofpausen gibt es eine Vielzahl an Beschäftigungsmöglichkeiten auf dem Schulhof. Neben den fest installierten Spielgeräten, der Ballspielwiese und den Sandflächen können am Pausencontainer Kleinspielgeräte ausgeliehen werden.

Nach der ersten Hofpause wird gemeinsam in den Klassen gefrühstückt. Das individuelle Frühstück wird montags, mittwochs und donnerstags durch Obst bzw. Gemüse unseres Schulobst-Projektes (EU-Schulobst- und Gemüseprogramm) ergänzt (vgl. 4.7).

Bei starkem Regen bleiben die Schüler*innen in den Klassenräumen. Dort können sie gemeinsam malen, basteln oder spielen. Durch das Kollegium wird ein Regenpausen-Bewegungspausen-Entspannungspadlet erstellt und laufend ergänzt. Die Hofpausenaufsicht entscheidet, ob zur Regenpause geklingelt wird.

Der Unterricht endet in allen Klassen ritualisiert mit dem Aufräumen des Arbeitsplatzes und der Arbeitsmaterialien sowie einer gemeinsamen Verabschiedung.

Orientiert an der Stundentafel der Ausbildungsordnung Grundschule (AO-GS) sieht die Verteilung der Unterrichtsfächer in den einzelnen Jahrgängen der Gemeinschaftsgrundschule Rees wie folgt aus:

Stundentafel Grundschule (ab Schuljahr 2021/2022 neu ab Klasse 1)

Anlage zur Verordnung über den Bildungsgang in der Grundschule (Ausbildungsordnung Grundschule - AO-GS)
--

Studentafel				
Unterrichtsfächer	Gesamtunterrichtszeit in Wochenstunden für die			
	Schuleingangsphase		Klasse 3 25-26	Klasse 4 26-27
	1. Jahr: 21-22	2. Jahr: 22-23		
davon				
Deutsch, Sachunterricht, Mathematik, Förderunterricht	13	14	13-14	14-15
Kunst, Musik	3-4	3-4	4	4
Englisch	-	-	3	3
Religionslehre	2	2	2	2
Sport	3	3	3	3

(Quelle: <https://bass.schul-welt.de/6181.htm>)

Zusätzlich findet an unserer Schule Förderunterricht in den Bereichen Leserechtschreibförderung (LRS) (vgl. 6.2.3) und Deutsch als Zweitsprache (DaZ) (vgl. 6.2.6) statt. Abhängig von den uns zur Verfügung stehenden Lehrerstunden bieten wir Förderung im Bereich Dyskalkulie (Dys) (vgl. 6.2.4) sowie Förder- und Fördergruppen in den Fächern Deutsch und Mathematik an.

In allen Jahrgängen übernimmt das Klassenleitungsteam möglichst viele Stunden und Unterrichtsfächer, um für die Kinder der Klasse verlässliche Bezugspersonen und Orientierung zu gewährleisten.

3.2 Betreuungseinrichtungen

Seit über 20 Jahren gibt es an unserer Schule das den Elternverein „Betreuung 8-1“. Von 7.30 Uhr bis zum Schulbeginn und von 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr werden



angemeldete Kinder hier betreut. Die Kinder können hier Gesellschaftsspiele spielen, basteln oder draußen spielen. Eine freiwillige, eigenständige Bearbeitung der Hausaufgaben ist ebenfalls möglich. Eltern, die dieses Angebot nutzen möchten, werden Mitglied im Elternverein und melden Ihr Kind jeweils für ein Schuljahr an.

Der offene Ganzttag (OGS) betreut die Schüler nach dem Schulunterricht in der Zeit von 11.30 - 16.00 Uhr.

Neben Hausaufgabenbetreuung, Gemeinsames Mittagessen und Spielen gibt viele interessante Angebote: Musik, Taekwondo, Computer, Fußball, Sport, Werken, Basteln, Tanzen oder Kochen.

Seit dem Schuljahr 2021/2022 haben wir an unserer Schule den Rhythmisierten Ganzttag eingeführt. In den Rhythmisierten Ganztagsklassen haben sind die Kinder vom offenen Anfang bis 15.00 Uhr gemeinsam im Klassenverband. Es findet ein Wechsel von Unterrichtseinheiten (Anspannung) und Freizeitstunden (Entspannung) statt. Das Team einer Rhythmisierten Ganztagsklasse besteht aus Lehrern und Erziehern, sowie Ergänzungskräften. Die Erzieher und Ergänzungskräfte bieten in den Freizeitstunden Möglichkeiten zum Bewegen, Spielen, Basteln und Entspannen an.

Von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr besteht zudem die Möglichkeit der Betreuung in der OGS.

Die Betreuungseinrichtungen sind auch an den beweglichen Ferientagen und SchiLF-Tagen geöffnet.

Durch die OGS wird zudem eine Ferienbetreuung in der jeweils ersten Woche der Herbst- und Osterferien, sowie in den ersten drei Wochen der Sommerferien angeboten.

3.3 Pausen- und Aufsichtsregelung

In der Zeit von 07.45 Uhr bis 08.10 Uhr beaufsichtigt jeweils der Lehrkraft, der dort in der ersten Stunde unterrichtet die Schüler*innen einer Klasse. Während der Hofpausen wird die Aufsicht von drei Lehrkräften geführt, die sich den

Schulhof in gut zu überblickenden Bereichen aufteilen. Jeweils nach der 4., 5. und 6. Stunde befindet sich eine Busaufsicht mit den Buskindern an der Bushaltestelle.

Nach den Hofpausen finden sich die Schüler*innen an ihrem Aufstellplatz ein. Die in der folgenden Stunde Unterricht führende Lehrkraft begleitet die Klassen in den Klassenraum. Die Aufsicht führenden Kollegen verbleiben auf dem Schulhof bis bei jeder Klasse eine Lehrkraft eingetroffen ist.

Die Aufsichten sind durch halbjährlich erstellte Pläne festgelegt, in Vertretungsfällen wird die Aufsicht tagesaktuell durch die Schulleitung angepasst.

Bei starkem Regen kündigt ein erneutes Schellen eine Regenpause an, Aufsicht führt eine Lehrkraft je Klasse.




3.4 Klassenregeln

In jeder Eingangsklasse werden möglichst früh grundlegende Klassenregeln besprochen und nacheinander eingeführt. Diese sind in jeder Klasse gleich und hängen in jedem Klassenraum als Symbole deutlich sichtbar aus.

Die fünf verbindlichen Regeln, die „Mäuserregeln“, lauten:

3.5 (Verhalten)

Unsere Klassenregeln

-  1. Ich bin **leise**.
-  2. Ich **melde** mich.
-  3. Ich **höre** gut zu.
-  4. Ich **arbeite** sorgfältig und **aufmerksam**.
-  5. Ich bin **freundlich** zu **allen** **anderen**.

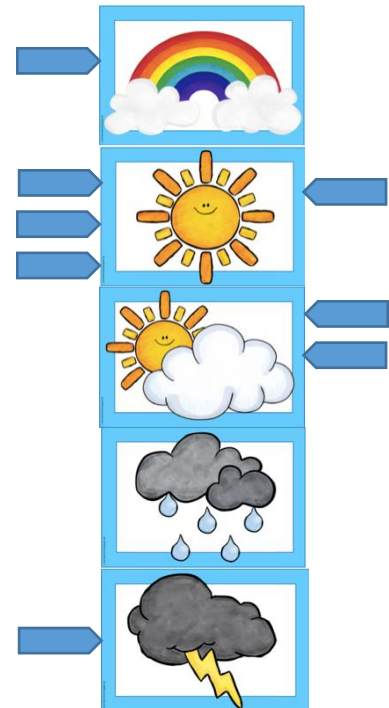
Wetterampel

In jeder Klasse hängt eine Wetterampel. Diese besteht aus einem Regenbogen, einer Sonne, einer Sonne mit Wolke, einer Regenwolke und einer Gewitterwolke. Alle Namen der Kinder hängen auf Kärtchen daneben am Whiteboard, am Anfang jeden Tages neben der Sonne. Verstößt ein Kind gegen die Klassenregeln oder widersetzt sich den Anweisungen der Lehrkraft, wird es auf der Wetterkarte heruntergesetzt.

Die Kinder, die durch besonders positives Verhalten auffallen, können auf den Regenbogen hochgestuft werden. Als positive Verstärkung erhalten sie einen Stempel oder ähnliches, die sie auf einer Karte sammeln. Die „volle Karte“ können sie gegen eine kleine Belohnung eintauschen.

Im Laufe des Schultages haben die Kinder, die heruntergesetzt wurden, die Chance durch positives Verhalten wieder hochgesetzt zu werden.

Eine Ausnahme bildet die Gewitterkarte. Landet ein Kind auf dem Gewitter, bleibt es dort an diesem Tag und es folgt eine Konsequenz (vgl. 6.12).



3.6 Schulordnung

Unsere Schulordnung (s. Anhang) ist ein zentraler Baustein unserer gemeinsamen Absprachen. Sie ist sowohl Schüler*innen wie auch Sorgeberechtigten bekannt, wird im Unterricht thematisiert, von den Schüler*innen unterschrieben und ist auf unserer Homepage zugänglich. Die Schulordnung beinhaltet sowohl allgemeine Informationen für die Sorgeberechtigten in Bezug auf Absprachen, Abläufe und Kommunikation als auch Regeln für unsere Schüler*innen in Bezug auf das Verhalten unter- und miteinander, aber auch im Umgang mit Schuleigentum und Materialien.

Sanktionen, die aus dem Nichteinhalten der Schulordnung bzw. aus gravierenden Verstößen resultieren, sind in unserem Konzept „Erzieherische Einwirkungen und Ordnungsmaßnahmen“ (s. Anhang) aufgeführt. Ergänzt wird

die erzieherische Rückmeldung durch die Klassenregeln (vgl. 3.3) und Wetterkarte (vgl. 3.4).

3.7 Sicherheit und Hygiene

Die Verantwortung für den Bereich Sicherheit und Hygiene liegt bei der Schulleitung, die durch unseren Hausmeister Herrn Verhoeven unterstützt wird. Sich jährlich wiederholend wird eine Sicherheitsbegehung vorgenommen, an der auch die zuständigen Vertreter des Schulträgers (Stadt Rees) und teilweise auch des BAD teilnehmen. Dabei werden festgestellte Mängel dokumentiert und dem zuständigen Ansprechpartner übermittelt.

Regelmäßig pro Halbjahr führen wir an der Schule einen Probealarm durch. Bei diesem werden die Abläufe und Handlungsvorgaben für den Fall eines Feuersalarmes mit der gesamten Schulgemeinschaft durchgespielt. Unser Hausmeister Herr Verhoeven und unser Kollege Herr Sylvester sind zudem ausgebildete Brandschutzhelfer.

Im Weiteren ist die Schule mit einem Alarmierungssystem für den Fall eines Amokalarms ausgestattet.

Um den Bereich der Erste-Hilfe möglichst gut abzudecken, führen wir regelmäßig für das gesamte Kollegium eine Ersthelfenden-Qualifikation durch und haben so eine hohe Anzahl an Ersthelfenden an der Schule. Die Erste-Hilfe-Kästen werden regelmäßig durch Herrn Verhoeven überprüft, komplettiert und die Einträge in der Meldedokumentation gesammelt.

Ein Hygieneplan (s. Anhang) gem. §35 Infektionsschutzgesetz liegt vor und eine Belehrung aller schulischen Mitarbeitenden findet durch die Schulleitung im gesetzlichen Rhythmus im Rahmen der Sommerkonferenz statt.

4. Schulleben

4.1 Einschulung

Der Wechsel vom Kindergarten in die Schule ist für jedes Kind ein wichtiger Schritt. So wird der Einschulungstag als besonderes Ereignis gefeiert. Die Schulneulinge und deren Sorgeberechtigten finden sich zu einem Einschulungsgottesdienst auf dem Schulhof ein. Nach der Begrüßung durch die Schulleiterin führen die Kinder der dritten Klassen mit einem kleinen Rahmenprogramm in das Schulleben ein. Im Anschluss daran gehen die Erstklässler für eine erste Unterrichtsstunde in ihre neuen Klassenräume. Die Kinder lernen ihre Klassenlehrer*innen und sich untereinander schon ein wenig kennen.

Währenddessen werden die Sorgeberechtigten informiert und erhalten die Gelegenheit, einige Lehrkräfte, die Mitarbeitende der OGS und 8 bis 1-Betreuung sowie den Förderverein kennenzulernen. Die Sorgeberechtigten des letzten ersten Schuljahres betreuen gemeinsam mit dem Förderverein die Cafeteria. Im Anschluss gibt es die Gelegenheit, die Unterrichtsräume und die Räume der Betreuung kennenzulernen (vgl. 4.4).

4.2 Elternarbeit/ Kooperation

Kommunikation und Partizipation

Wir legen Wert darauf, mit den Sorgeberechtigten kooperativ zusammenzuarbeiten. Dazu gehört, dass wir sie über schulische Belange angemessen informieren, ihre Ideen, Wünsche, Anregungen und konstruktive Kritik in unsere Überlegungen einbeziehen und diese im Rahmen der Möglichkeiten realisieren.

An der Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Rees werden die Sorgeberechtigten auf vielfältige Weise informiert. Bei Schuleintritt erhalten die Familien eine Broschüre, in der alle wichtigen Informationen wie Ansprechpartner und Kontaktdaten sowie eine Kurzdarstellung der Schule mit unseren Leitgedanken zu finden sind. Durch regelmäßige Elternpost der Schulleitung, die gleichermaßen auf der Internetseite der Schule nachzulesen ist, werden die Eltern rechtzeitig auf Termine und Veranstaltungen sowie auf



aktuelle Themen des Schullebens hingewiesen. Durch Elternbriefe der einzelnen Klassenlehrer werden Informationen, die nur eine Klasse oder eine Jahrgangsstufe betreffen, weitergegeben.

Beratung der Sorgeberechtigten

Sorgeberechtigte haben nicht nur zu den zweimal jährlich stattfindenden Elternsprechtagen Gelegenheit, über den Stand der Entwicklung ihres Kindes informiert zu werden und mit den Lehrkräften über ihr Kind ins Gespräch zu kommen. Auch außerhalb der Sprechstage besteht die Möglichkeit, Gesprächstermine zu vereinbaren. Eine rasche Kontaktaufnahme zwischen Sorgeberechtigten und Lehrkräften ist zudem jederzeit per E-Mail oder telefonisch möglich. Nach vorheriger Terminvereinbarung können Sorgeberechtigte in der Klasse ihres Kindes hospitieren.

Schule und Sorgeberechtigte arbeiten bei der Verwirklichung der Bildungs- und Erziehungsziele partnerschaftlich - also auf Augenhöhe - zusammen. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Sorgeberechtigten ist uns für die Kinder unserer Schule ein besonderes Anliegen, damit für die Schüler*innen eine ganzheitliche Lebens-, Lern- und Entwicklungsförderung gegeben ist.

Elternmitarbeit

Sorgeberechtigte unterstützen uns in der Schule auf vielfältige Weise. Im Schulgesetz heißt es: „Eltern sollen sich aktiv am Schulleben, in den Mitwirkungsgremien und an der schulischen Erziehung ihres Kindes beteiligen“ (Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen 2015, §42 (4)). Die aktive Beteiligung der Sorgeberechtigten wirkt sich wiederum positiv auf die Identifikation der Schüler*innen mit der Schule und sogar auf ihren Lernerfolg aus (vgl. Richtlinien und Lehrpläne 2008, S. 18). Die gute Zusammenarbeit zwischen Familien, Kollegium und Schulleitung macht uns als Schulgemeinschaft stark und verbindet uns.

Viele Aktivitäten wären ohne das elterliche Engagement gar nicht möglich. Die Sorgeberechtigten setzen sich ein als Lesemütter/-väter oder Großeltern im Unterricht, bereiten das von der EU geförderte Schulobst- und Gemüseprojekt in der Schule vor, begleiten Ausflüge und Klassenfahrten, helfen beim



Radfahrtraining und der Fahrradprüfung mit. Sie gestalten, organisieren und engagieren sich bei Festen und Feiern.

Die Mitwirkung in den Gremien bildet die Basis für all diese Aktivitäten:

- In der Klassenpflegschaft werden die Sorgeberechtigten über die Angelegenheiten der einzelnen Klassen, wie z.B. Informationen über Unterrichtsinhalte und Lernmittel informiert. Gemeinsam werden Termine und Ausflüge bzw. Unterrichtsgänge besprochen.
- In der Schulpflegschaft vertreten Klassenpflegschaftsvorsitzende und deren Vertreter die Interessen aller Sorgeberechtigten unserer Schule. Sie ist ein gutes Diskussionsforum, um unterschiedliche Auffassungen und Interessen der Sorgeberechtigten abzustimmen. Informationen der Schulleitung können hier über die Klassenpflegschaftsvorsitzenden und deren Vertreter an alle Sorgeberechtigten weitergegeben werden.
- In der Schulkonferenz beraten gewählte Vertreter der Sorgeberechtigten und der Lehrkräfte gemeinsam über die weitere Schulentwicklung.

4.3 Förderverein

Der Förderverein wurde im Jahre 1989 als anerkannter gemeinnütziger Verein gegründet.

Rund 120 Mitglieder aus der Elternschaft, dem Lehrerkollegium und Menschen, die sich der Schule verbunden fühlen, unterstützen den Verein derzeit durch ihre aktive Mitgliedschaft.

Der Verein hilft der Schule in unterschiedlichen Projekten und übernimmt somit eine Mitverantwortung für die Ausbildung und Erziehung der Kinder an dieser Schule.

Aus jeder Klasse sind Bindemitglieder gewählt, die zu jedem Treffen bzw. zu Besprechungen des Vereins eingeladen werden. Die Eltern werden über die Aktivitäten des Fördervereins informiert.

Beispielhafte Aktionen des Fördervereines:

- Einrichtung des Computerraumes



- Anschaffung von Pausenspielzeug
- Brotdosen für die Erstklässler
- Autorenlesungen
- Finanzielle Beteiligung beim Mathematik-Känguru-Wettbewerb
- Finanzierung und Organisation des „Zirkusprojektes“
- Kostenübernahme eines Theaterbesuches für die ganze Schule
- Organisation und Durchführung und Finanzierung der „Waffelbackaktion“
- Planung und Durchführung eines jährlichen Sponsorenlaufes

4.4 Feste und Aktivitäten

Einschulungsfeier

Unsere Erstklässler feiern gemeinsam mit den Sorgeberechtigten, ihren Erziehern und den Lehrern einen ökumenischen Einschulungsgottesdienst. Im Anschluss daran werden sie von der Schulleitung und den Kindern der dritten Klassen mit einem kleinen Programm aus Liedern, Tänzen oder Gedichten und guten Wünschen begrüßt. Anschließend bilden die Kinder ein Spalier mit bunten Schwimmnudeln, durch das die Schulneulinge ins Schulgebäude geleitet werden. Während die Kinder ihre erste Schulstunde erleben, werden die Sorgeberechtigten von unserem Förderverein mit Getränken und Brötchen bewirtet.

Tag der offenen Tür

Am letzten Samstag im September stellt sich unsere Schule für zukünftige Schulkinder und deren Sorgeberechtigten vor. Aber auch die Sorgeberechtigten oder Angehörigen unserer Schulkinder können an diesem Vormittag einmal Schulluft schnuppern. Es finden in allen Klassen kurze Unterrichtseinheiten statt, die besucht werden können. In den Pausen bleibt Gelegenheit für Fragen und ein erstes Kennenlernen.

Sponsorenlauf



Gemeinsam mit unserem Förderverein veranstalten wir jährlich einen Sponsorenlauf, um Geld für zusätzliche Anschaffungen für unsere Schule zu „erlaufen“. Alle Schüler*innen sind eingeladen, sich Sponsoren zu suchen, die jede gelaufene Runde mit einer Spende belohnen. Der Rundweg führt vom Skulpturenpark über den Damm zur Lindenallee und wieder zurück.

St. Martin

Das Martinsfest wird an unserer Schule mit Kindern, Sorgeberechtigten, Lehrkräften und allen Mitarbeitern der Schule gemeinsam gefeiert. Die Vorbereitungen dafür laufen in den verschiedenen Fächern schon einige Wochen vorher. Die Geschichten vom heiligen Martin beschäftigen uns jedes Jahr im Religionsunterricht. Dazu lernen und üben wir viele verschiedene Martinslieder im Musikunterricht ein und basteln im Kunstunterricht Laternen. Am Martinstag, dem 11. November ziehen alle Klassen mit ihren Laternen singend durch die Straßen von Rees. Dabei werden wir von Martin auf dem Pferd und zwei Musikgruppen begleitet. Anschließend findet auf dem Schulhof das traditionelle Martinsspiel mit der Mantelteilung vor dem Feuer statt. Die Kinder erhalten einen Weckmann und sind neben den Sorgeberechtigten, Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeitenden eingeladen, bei Wurst und Kakao den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Adventssingen

An jedem Montag im Advent treffen sich alle Klassen im Anschluss an die Hofpause zum gemeinsamen Adventssingen auf dem Schulhof. Wir singen gemeinsam bekannte Adventslieder und tragen eingeübte Gedichte oder Lieder vor. Diese kurzen Zusammenkünfte ergänzen die täglichen Adventsrituale (Adventskalender, Geschichten vorlesen, Adventslieder singen) in den einzelnen Klassen.

Plätzchen backen

Unsere große und gut ausgestattete Schulküche bietet uns die Möglichkeit, auch mit ganzen Klassen gemeinsam in der Vorweihnachtszeit Plätzchen zu backen. Dazu werden wir häufig von fleißigen Sorgeberechtigten unterstützt.

Das selbstgemachte Gebäck können sich die Kinder und Lehrkräften in der Klasse schmecken lassen.

Besuch vom Nikolaus

Eine lange Tradition hat bei uns der Besuch des Nikolaus. Nachdem wir uns mit einigen Legenden und Geschichten um den heiligen Mann im Religionsunterricht vertraut gemacht und die Lieder vom Nikolaus im Musikunterricht geübt haben, besucht der Nikolaus die Kinder am Nikolaustag in der Schule. Er erzählt den Kindern kurze Geschichten und lässt sich Gedichte und Lieder einzelner Kinder oder Klassen vortragen.

Adventsfeier / Weihnachtsfeier oder Sommerfest

In unseren Klassen arbeiten wir in der Vorweihnachtszeit in vielen Fächern zum Thema Advent und Weihnachten. Wir laden die Sorgeberechtigten an einem Nachmittag ein, mit ihren Kindern in die Klasse zu kommen und gemeinsam den Advent zu feiern. Dabei tragen wir Gedichte, Lieder oder kleine Theaterstücke vor, die wir geübt haben und verbringen eine gemütliche Stunde bei Kakao, Kaffee und Plätzchen.

Alternativ veranstalten wir im Sommer mit den einzelnen Klassen ein Sommerfest auf dem Schulhof, zu dem wir die Familien der Kinder einladen und ein kurzes Programm vorführen.

Karnevalsfeier

Der Karneval gehört als fünfte Jahreszeit in Rees fest mit zum Jahresablauf. Am Altweibertag kommen die Schüler*innen kostümiert in die Schule. Nach einer zweistündigen Unterrichtsphase feiern wir alle gemeinsam in der Turnhalle und anschließend in den einzelnen Klassen. Dabei helfen alle Klassen mit, ein buntes Programm zusammen zu stellen, welches alle zum Mitmachen einlädt. Auch das Kollegium lässt es sich nicht nehmen, dazu einen Programmbeitrag zu liefern. Mit der großen Schulhofpolonaise endet die gemeinsame Feier.

Vorlesewettbewerb

Jedes Schuljahr findet ein Vorlesewettbewerb statt. Dazu wählen die einzelnen Klassen ihren jeweils besten Leser oder ihre beste Leserin aus. Diese treten dann innerhalb der Jahrgangstufe gegen die anderen besten Leser*innen an. Vor der Jury, die aus ehemaligen Lehrkräften sowie dem Leiter der Stadtbücherei Rees besteht, tragen die Kinder jeweils einen bekannten und einen unbekannt Text vor. Die besten Leser*innen unseres schulinternen Vorlesewettbewerbs treten dann auf Stadtebene gegen die besten Leser*innen der anderen Reeser Grundschulen an.

Bundesjugendspiele / Sportabzeichen / Spielfest

Im Mai/Juni jedes Schuljahres fanden unsere Bundesjugendspiele auf dem Sportplatz an der Lindenallee statt. Dabei gaben die Kinder in den Disziplinen Weitwurf, Weitsprung und 50-m-Lauf ihr Bestes. Wir haben die Bundesjugendspiele in Kombination mit einem Spielfest durchgeführt, so dass die Klassen zusätzliche Spiel- und Bewegungsangebote auf dem Sportplatz nutzen könnten.

Derzeit beschäftigt sich die Fachkonferenz Sport mit einer Überarbeitung des Konzeptes. Die Inhalte der Bundesjugendspiele sollen sich an den Grundformen der Bewegung orientieren und dabei die Prinzipien der Vielseitigkeit (Angebotsformen: Wettkampf, Wettbewerb, Mehrkampf) sowie der Wahlmöglichkeit (Grundsportarten: Geräteturnen, Leichtathletik, Schwimmen) berücksichtigen.

Leichtathletikvergleichswettkampf

Die besten Leichtathleten unserer Schule nehmen an einem Vergleichswettkampf für die Reeser Schulen teil. Dabei werden verschiedene Disziplinen als Mannschaft einer Schule absolviert. An diesem Wettbewerb beteiligen sich die Klassen 3 und 4 und er wird abwechselnd von den Reeser Schulen ausgerichtet. Aufgrund der Neukonzeption der Bundesjugendspiele werden sich die Fachkonferenzvorsitzende „Sport“ zu Beginn des zweiten Halbjahres im Schuljahr 2023/2024 zusammensetzen und über eine angepasste Gestaltung dieses Wettkampfes verständigen.

Fußball-Turnier

Seit über 40 Jahren gibt es das traditionelle Fußball-Turnier um den „Schorsch-Kathke-Pokal“, an dem Reeser und Emmericher Schulen teilnehmen. Als Vorbereitung auf diesen Wettbewerb finden in den Klassen 3 und 4 zusätzlich zum regulären Sportunterricht kleine Fußballleinheiten statt. Eine Auswahlmannschaft dieser Jahrgänge tritt dann beim Turnier für unsere Schule an.

Zauberer / Liedermacher / Kinderbuchautoren

Durch den Förderverein werden an unserer Schule verschiedene Besuche für die einzelnen Jahrgangsstufen ermöglicht. So kommt für die Klasse 1 eine Zauberin, für die Klasse 2 ein Liedermacher und für die dritte Klasse ein Kinderbuchautor in unsere Schule.

Waffelbackaktionen

Quartalsweise findet an unserer Schule die Waffelbackaktion des Fördervereins statt. Der Förderverein übernimmt die Planung der Aktion. Die gebackenen Waffeln können von den Kindern zum Preis von 50 Cent erworben und anschließend gemeinsam in der Frühstückspause verzehrt werden.

Frühstückstafel

Eine lieb gewonnene Tradition ist „die längste Frühstückstafel von Rees“. An einem Vormittag in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien versammeln sich alle Klassen zu einem gemeinsamen Frühstück auf dem Schulhof. Aus vielen Tischen und Bänken wird eine lange Frühstückstafel aufgebaut. Der Förderverein stellt Brötchen und Getränke zur Verfügung, die „weiteren Zutaten“ bringen die Klassen mit. Als Dankeschön für die Unterstützung im letzten Schuljahr, sind auch alle Mitarbeitenden der Schule, Betreuungskräfte, OGS-Mitarbeitende und alle ehrenamtlichen Helfer*innen, sowie die Vertreter*innen der Kirchen dazu eingeladen, dieses schöne Gemeinschaftserlebnis mit uns zu teilen.

Projektwoche

Alle 4 Jahre führen wir eine Projektwoche zu einem in der Schulkonferenz abgestimmten Thema durch, welches über den schulischen Fächerkanon hinausgeht. Unsere Kinder erhalten die Möglichkeit sich in jahrgangsübergreifenden Gruppen zu einem gemeinsamen Oberthema mit verschiedenen Angeboten auf unterschiedliche Weise auseinander zu setzen. Die Ergebnisse der einzelnen Projektgruppen werden den Sorgeberechtigten und Angehörigen am letzten Projekttag präsentiert. Der Förderverein sorgt mit einer Cafeteria auch hier für das leibliche Wohl. Im Schuljahr 2022/2023 fand die Projektwoche zum Thema „Gesundheit“ statt.

Schulfest

Mit zwei Jahren Abstand zu unserer Projektwoche findet an unserer Schule alle 4 Jahre ein großes Schulfest statt. Das Motto wird ebenfalls zuvor mit der Schulkonferenz abgestimmt. Mit den Kindern und Sorgeberechtigten der einzelnen Klassen wird im Vorfeld geplant und vorbereitet, um ein möglichst buntes und abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen, welches die Bereiche Bewegung, Spiel, Präsentation und Leibliches Wohl vereint.

Zirkusprojekt

In der Schulkonferenz wurde beschlossen, ein Zirkusprojekt an unserer Schule durchzuführen. Im April 2022 war der Zirkus „Lollipop“ an unserer Schule zu Gast und führte die Kinder in die Welt der Zauberer, Jongleure, Seiltänzer oder Feuerspucker ein. Parallel dazu wurde im Unterricht fächerübergreifend zum Thema „Zirkus“ gearbeitet. Am Ende der „Zirkuswoche“ gab es mehrere große Vorführungen für die Sorgeberechtigten der Schüler*innen. In vierjährigen Abständen finden weitere Zirkusprojekte statt.

Verabschiedung der Viertklässler

Am letzten Tag vor den Sommerferien heißt es für uns, Abschied von Kindern und ihren Sorgeberechtigten zu nehmen, die wir vier Jahre begleiten durften und die nun auf eine weiterführende Schule wechseln. Nach einem ökumenischen Gottesdienst findet eine gemeinsame Verabschiedung auf dem Schulhof statt. Die Viertklässler*innen verabschieden sich ihrerseits mit einem

Lied von unserer Schule und sie bekommen von Kindern, Lehrkräften und von der Schulleitung gute Wünsche mit auf ihren weiteren Weg. Wie am Tag ihrer Einschulung werden sie zum Abschluss durch ein Spalier von bunten Schwimmnudeln geleitet. In den einzelnen vierten Klassen werden zusätzlich klasseninterne Abschiedsfeste mit den Sorgeberechtigten gefeiert.

4.5 Gottesdienste

Wichtiger Bestandteil unseres Schullebens sind die Gottesdienste, die wir zu regelmäßigen Anlässen in den jeweiligen Kirchen oder auf dem Schulhof (z.B. Einschulungsgottesdienst) feiern. Zum Schuljahresbeginn, zu Erntedank, zu Weihnachten und zum Schuljahresende werden die Gottesdienste ökumenisch vorbereitet und von den Pastoralreferentinnen Frau Bohnen oder Frau Pohl und der Pfarrerin Frau Berner-Pip durchgeführt.

4.6 Klassenfahrten

Klassenfahrten gehören zu den wesentlichen Bestandteilen im Schulleben der Gemeinschaftsgrundschule Rees. Sie fördern die Klassengemeinschaft und unterstützen damit das soziale Lernen. Das Lernen an außerschulischen Orten ermöglicht Zugang zu Inhalten auf vielfältigen Erfahrungs- und Handlungsebenen. Am Ende des dritten Schuljahres oder am Anfang des vierten Schuljahres findet eine mehrtägige Klassenfahrt in die nähere Umgebung mit zwei Übernachtungen statt. Das Reiseziel in den letzten Jahren ist das Forsthaus Hasenacker in Sonsbeck-Labbeck. Diese Jugendbildungsstätte bietet Platz für zwei Schulklassen und ermöglicht durch ihre Lage direkt am Waldrand, Programm- und Freizeitangebote in der Natur. Um sicherzustellen, dass die hierbei entstehenden Kosten von allen Sorgeberechtigten geleistet werden können, hat die Schulkonferenz festgelegt, dass ein Betrag von 180 Euro keinesfalls überschritten wird. Generell wird die Klassenfahrt bereits frühzeitig beschlossen, damit den Sorgeberechtigten Gelegenheit bleibt, sich finanziell darauf vorzubereiten.

Außerdem besteht die Möglichkeit, im Bedarfsfall einen Zuschuss über das Bildungs- und Teilhabepaket bei der Stadt Rees zu erhalten.

4.7 Außerschulische Lernorte

Durch außerschulische Lernorte werden die Lernfreude, das Interesse, das Umweltbewusstsein, das soziale Miteinander und die Vorstellungskraft der Schüler*innen geweckt und gefördert. Ein entdeckendes und handelndes Lernen in einer anderen Umgebung ermöglicht den Zugang zu Lerninhalten auf anderen Lernebenen.

Wir orientieren uns bei der Wahl der Lernorte häufig an den Themen des Sachunterrichts. So besuchen wir im ersten Schuljahr den nahgelegenen Halderner Wald und die Anholter Schweiz, um Erfahrungen in der Natur und über heimische Tiere zu sammeln. Im zweiten Schuljahr liegt der Fokus ebenfalls im Bereich Natur und Umwelt. Das Natur- und Umweltbildungszentrum Wahrsmannshof am Reeser Meer ist ein außerschulischer Lernort, der Bildungsveranstaltungen in Natur- und Landschaft, insbesondere auf und an den Teichen und Baggerseen der Umgebung anbietet. Im dritten Schuljahr stehen in der Unterrichtsreihe „Vom Korn zum Brot“ Besuche der Reeser Scholtenmühle und einer Backstube an. Wenn wir uns mit unserer Stadtgeschichte beschäftigen, bewegen wir uns auch in unserem historischen Stadtkern und erleben eine Führung durch die älteste Stadt am unteren Niederrhein. Im Religionsunterricht besichtigen und erkunden wir unsere Kirchengebäude. Im vierten Schuljahr stehen zum Thema Feuer der Besuch der freiwilligen Feuerwehr in Rees und zum Thema Römer der Besuch des Archäologischen Parks in Xanten an. Ab dem zweiten Schuljahr besuchen wir jährlich die Stadtbücherei zu verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten.

4.8 JeKi – Jedem Kind ein Instrument / JeKits – Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen

JeKi – Jedem Kind ein Instrument

Das JeKi-Programm ermöglicht den Kindern unserer Schule das gemeinsame Musizieren von Anfang an als künstlerisch-ästhetische Erfahrung und soziale Praxis, verbunden mit einem fundierten Einstieg ins Instrumentalspiel. Dabei werden Instrumente als Ausdrucks- und Gestaltungsmittel genutzt. Wichtig ist uns, dass möglichst viele Kinder im Sinne der kulturellen Teilhabegerechtigkeit unabhängig von ihren persönlichen und sozio-ökonomischen Voraussetzungen erreicht werden. Außerdem soll die Kooperation von Schule und außerschulischem Partner gepflegt werden, um die kommunale Bildungslandschaft zu bereichern.

Wie oben bereits erwähnt, findet der JeKi-Unterricht im ersten Jahr im sogenannten „Tandem“ statt: Dabei gestaltet die Lehrkraft der Musikschule die Stunde gemeinsam mit der Grundschullehrkraft im Musikraum der Schule. Die angemeldeten Kinder des zweiten Schuljahres werden klassenübergreifend als Gesamtgruppe unterrichtet. Je nach Unterrichtsinhalt besteht auch die Möglichkeit, die Lerngruppe zu „halbieren“, um den Teilnehmern mehr Gelegenheit zu geben, Instrumente zu erproben: Während die Musikschullehrkraft mit der einen Gruppe zur Erarbeitung instrumentaler Inhalte im Musikraum verbleibt, erarbeitet die Lehrkraft der Grundschule mit der anderen Gruppe parallel passende musikalische Inhalte in einer weiteren Räumlichkeit. Nach Ablauf der ersten Unterrichtshälfte wird dann gewechselt. Insgesamt umfasst der Unterricht eine Schulstunde innerhalb der Stundentafel und ist nach der Anmeldung verpflichtend und mit einem Kostenbeitrag verbunden.

Am Ende des ersten JeKi-Jahres können sich die Kinder für eine Teilnahme am zweiten JeKi-Jahr entscheiden und eines der an unserer Schule angebotenen Musikinstrumente auswählen, die als Leihinstrumente über die Musikschule angeboten werden. Zu den Instrumenten zählen z. B. Klavier, Gitarre, Klarinette, Querflöte, Geige und Trompete. Wichtig ist uns dabei, dass die

Kinder Musikinstrumente mit unterschiedlichen Tonerzeugungsprinzipien kennen lernen können.

Es werden sowohl im ersten als auch im zweiten JeKi-Jahr Lieder und Stücke gespielt und improvisiert, mit wenigen Tönen begleitet und neu arrangiert. Dabei treten die Kinder in einen künstlerischen Austausch untereinander und bringen sich mit ihrer Persönlichkeit in die Gruppe ein.

Die im ersten Jahr gesammelten instrumentalen Erfahrungen werden im zweiten JeKi-Jahr innerhalb von Kleingruppen in unterschiedlichen Räumlichkeiten vertieft. Jedes angemeldete Kind des dritten Schuljahres erhält Musikunterricht auf einem Leihinstrument oder einem selbst mitgebrachten Instrument. Der Unterricht wird durch Lehrkräfte des außerschulischen Partners erteilt und umfasst wöchentlich eine Unterrichtsstunde außerhalb der Stundentafel. Dieser Unterricht ist freiwillig und kostenpflichtig.

Am Ende des Schuljahres oder auch zwischenzeitlich besteht für die Kinder beider JeKi-Kurse die Möglichkeit, einstudierte Stücke vor der Schulöffentlichkeit zu präsentieren. Diese Bühnenerfahrung ist auch ein zentraler Bestandteil des JeKi-Programms und rundet den Unterricht ab.

JeKits – Jedem Kind Instrumente, Tanz, Singen

Im Schuljahr 2022/2023 nehmen wir erstmalig am Programm *JeKits - Jedem Kind Instrumente, Tanz, Singen* teil. JeKits löst das Programm JeKi ab.

Das Programm hat es sich um Ziel gesetzt, Kinder in der Primarstufe an gemeinsames Musikzieren und Tanzen heranzuführen und ihnen einen fundierten Einstieg in das Instrumentalspiel zu bieten.

Für uns stehen die drei Bereiche Instrumente, Tanzen und Singen in einer gleichwertigen Berechtigung. Durch ein hochwertiges Angebot an Kinderchören für Kinder ab dem ersten Schuljahr, das an die katholische Kirchengemeinde angegliedert ist und allen Kindern kostenlos offensteht, wird der Bereich des Singens für diese Altersgruppe bereits abgedeckt. Wir konzentrieren uns auf die Bereiche Tanzen und Instrumente im zeitlichen Verhältnis 1:2. Dies bedeutet, dass der zeitliche Rahmen, in dem die Kinder der ersten Schuljahre mit Instrumenten vertraut werden, doppelt so groß angelegt ist wie der

zeitliche Rahmen für den Bereich Tanz. Durch einen Wechsel der Bereiche innerhalb des Schuljahres erhalten alle Kinder der neuen Eingangsklassen die Gelegenheit, sowohl das gemeinsame Tanzen kennenzulernen und zu erleben, als auch einen Einblick in das Musizieren mit Instrumenten zu erhalten.

Als außerschulischen Bildungspartner konnten wir auch hierfür die Musikschulen des Kreises Kleve e. V. gewinnen.

(vgl. Konzept *JeKits – Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen*)

5. Übergänge

5.1 Wechsel vom Kindergarten zur Grundschule

Die Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Rees schult hauptsächlich Kinder aus den derzeit fünf Kindertagesstätte des Stadtgebietes Rees ein. Dies sind die Inklusive Kindertagesstätte „Hand in Hand“, der Kath. Kindergarten „St. Irmgardis“, das „Familienzentrum Sonnenschein-Kindergarten“, die integrative Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ und die Kindertagesstätte „Wiesenhüpfer“.

Informationsabend in den Kindertagesstätten

Im Frühjahr findet eine Informationsveranstaltung für Sorgeberechtigte der vierjährigen Kinder, also denjenigen, die in zwei Jahren eingeschult werden, statt. Bereits zu diesem Zeitpunkt möchte die Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Rees den Übergang von dem Kindergarten in die Grundschule gemeinsam mit den Sorgeberechtigten in den Blick nehmen. Ein besonderes Anliegen ist es, den Sorgeberechtigten zu verdeutlichen, welche große Rolle sie in der Entwicklung ihres Kindes spielen. Weiterhin soll deutlich werden, dass eine gute Zusammenarbeit in der verbliebenen Kindergartenzeit sowie in der bevorstehenden Schulzeit die grundlegende Basis für das Lernen ihres Kindes bietet. Des Weiteren werden die bevorstehenden Projekte und Aktionen, die bis zum Schuleintritt stattfinden, vorgestellt und die Kooperation beider Institutionen hervorgehoben. Der Informationsabend wird in jeder der fünf Kindertagesstätten des Stadtgebietes Rees durchgeführt. Sorgeberechtigte,

deren Kinder keine Kindertagesstätte des Stadtgebietes Rees besuchen, werden eingeladen, einen Informationsabend auszuwählen und sich in der entsprechenden Kindertagesstätte zum Elternabend anzumelden. Jede der Veranstaltungen wird von jeweils zwei Lehrkräften moderiert. Neben einer kurzen Einführung diskutieren die Sorgeberechtigten in Kleingruppen folgende Fragestellungen: Welche Sorgen und Ängste haben Sie beim Gedanken an die Einschulung? Was denken Sie, welche Fähigkeiten benötigt ein Kind, wenn es in die Schule kommt? Wie sieht Ihrer Meinung nach „guter Unterricht“ aus? In einer Abschlussrunde findet ein gemeinsamer Austausch aller Sorgeberechtigten statt.

Tag der offenen Tür

Kurz vor der Schulanmeldung haben Sorgeberechtigte und Kinder, die im darauffolgenden Sommer eingeschult werden, die Möglichkeit, unsere Schule an einem Tag der offenen Tür kennen zu lernen. Sie können die Räumlichkeiten besichtigen und sich ein Bild vom Unterrichtsgeschehen machen. Die Vorschulkinder erleben mit ihren Eltern an einem Samstagvormittag drei verkürzte Unterrichtsstunden.

Die Schulleitung, die Sonderpädagogen, die sozialpädagogischen Fachkräfte der Schuleingangsphase sowie die Schulsozialarbeiterin sind am Tag der offenen Tür präsent und geben Auskunft über Konzepte und Abläufe des Schulalltags. Der Förderverein, die Ansprechpartner der Betreuungseinrichtungen (OGS und 8-1 Betreuung) sind ebenfalls anwesend, um ihre Arbeit vorzustellen und mögliche Fragen zu erläutern.

Schulanmeldung

Die Schulanmeldung erfolgt in einer vom Schulträger – mit den Schulleitungen der Reeser Grundschulen abgestimmt – festgelegten Woche im November. Die Sorgeberechtigten eines zukünftig schulpflichtigen Kindes werden seitens der Stadt Rees schriftlich zu dieser Anmeldung aufgefordert. Die Terminvergabe erfolgt über das Sekretariat der Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Rees. Bei der Schulanmeldung kann ein erster Eindruck von dem zukünftigen Schulkind gewonnen werden. Außerdem werden die Daten des Kindes

abgeglichen und vervollständigt. Das Unterschreiben wechselseitiger Schweigepflichtentbindung für relevante Institutionen ermöglicht einen Austausch über die bisherige Entwicklung des Kindes sowie über empfohlene Maßnahmen.

Des Weiteren wird das Kind zu einer schulärztlichen Untersuchung eingeladen, bei der die physischen Merkmale im Fokus stehen. Sollten nach diesen zwei Terminen noch Fragen offenbleiben, werden die Sorgeberechtigten bzw. die Einrichtung, in der das Kind betreut wird, befragt, um den Eindruck zu komplettieren. Diese Resultate fließen bei der Schulleitung wieder zusammen und werden als Grundlage für die weitere Beschulungsform zugrunde gelegt. Die Vorschulkinder werden am Tag der Schulanmeldung fotografiert, um sie als neue Mitglieder der Schule in Form einer Fotogalerie im Flur des Hauptgebäudes der Schule an einer weißen Tafel vorzustellen und willkommen zu heißen.

Vorschulkinderturnen

Seit zwei Schuljahren wird ein „Vorschulkinderturnen“ im Nachmittagsbereich angeboten. Dieses Angebot unterstützt einen sicheren Übergang für die einzuschulenden Kinder, sowie die Beobachtungen und Einschätzungen der Kinder durch die Lehrkräfte und die Schulleitung.

Schulbesuche

Im Frühjahr werden die Vorschulkinder aller Kindertageseinrichtungen gemeinsam mit ihren Erzieher*innen in die Schule eingeladen. Die sozialpädagogischen Fachkräfte und einige Lehrkräfte bereiten einen Vormittag zum Kennenlernen vor. Es werden gemeinsame Spiele durchgeführt und feinmotorische Übungen angeboten. Zur Stärkung verbringen die Vorschulkinder eine Pausenzeit auf dem Schulhof und frühstücken im Anschluss gemeinsam.

An einem weiteren Tag vor Schulbeginn hospitieren die Vorschulkinder zwei Unterrichtsstunden in einer 1. Klasse und lernen so die Unterrichtssituation kennen.

Die Arbeit in den Kindertagesstätten

In jedem Quartal finden Kita-Besuche statt, in der die sozialpädagogischen Fachkräfte sich zu Hospitationen, Angeboten und einem Austausch in die Kindertagesstätten der Stadt Rees begeben. Auf diese Weise ergibt sich die Möglichkeit zur Beobachtung der Kinder in ihrem vertrauten Umfeld. Um Lernausgangslagen zu ermitteln und Fördermöglichkeiten anzusprechen, gehen die sozialpädagogischen Fachkräfte gezielt zur Hospitation in die Gruppen und auch in die Vorschularbeit der jeweiligen Kindertagesstätten.

Durch das Vorschulkinderturnen und die Hospitationen in den KiTas begegnen die Vorschulkinder regelmäßig einer bekannten Person aus der Schule, die sie bereits gesehen haben und deren Vertrautheit im Verlauf des letzten Kindergartenhalbjahres zunimmt.

Darüber hinaus werden bei Bedarf individuelle Absprachen mit den Erzieher*innen/ den Sorgeberechtigten getroffen (z.B. Vermittlung an unterstützende Institutionen), um das jeweilige Kind bestmöglich auf die Schule vorbereiten zu können.

Für die Vorschulkinder und deren Sorgeberechtigte werden über die Sdvi-App Informationen und Elternbriefe zum Start ins Schulleben angeboten.

Kindertagesstätten und Grundschule – Leitungstreffen

Zweimal jährlich treffen sich die Leitungen der Kindergärten mit der Schulleitung der Grundschule. Das Treffen dient dem Austausch von Terminabsprachen zwischen den Institutionen. Zudem werden Anliegen und Erwartungen der Einrichtungen abgestimmt und erläutert. Des Weiteren können neue Ideen und Impulse hieraus hervorgehen, die durch den Austausch entstanden sind. Daraus resultiert beispielsweise ein freiwilliges Fortbildungsangebot von Lehrkräften unserer Schule für Erzieherinnen und Erzieher.

*Fortbildungen der Erzieher*innen*

Um die Unterrichtsarbeit (Inhalte und Methoden) im Fach Deutsch und Mathematik den Erzieher*innen darzulegen, bieten die Lehrkräfte Themennachmittage in den Kindergärten an. Im Schuljahr 2022/2023 fand der

Themennachmittag zum Thema „Vorfähigkeiten Mathematik“ und im Schuljahr 2023/2024 zum Deutschlehrwerk „Einführung in die Silbenmethode“ statt.

Hospitation der Erzieher

Einige Wochen nach der Einschulung werden die Erzieherinnen und Erzieher der Kindertagesstätten eingeladen, um in den ersten Klassen zu hospitieren. Sie haben die Möglichkeit, die Entwicklung ihre ehemaligen Kitakinder zu verfolgen. Im anschließenden Austausch mit den jeweiligen Klassenleitungen können Fragen geklärt und der Eindruck zur aktuellen Situation der Schüler*innen abgeglichen werden.

5.2 Wechsel von der Grundschule zu den weiterführenden Schulen

Der Wechsel zur weiterführenden Schule stellt für die Kinder der Klasse 4 und deren Vertrauenspersonen ein großes Ereignis da. Die Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Rees möchte die uns anvertrauen Kinder bestmöglich darauf vorbereiten. Unser Anliegen ist es hier – wie auch in der gesamten Schullaufbahn – den bestmöglichen weiteren Werdegang in Zusammenarbeit mit den Kindern, Sorgeberechtigten und im Team zu beraten und anzustreben.

Folgende Punkte gehören in Klasse 4 wiederkehrend dazu:

- Beratung in der Klassenkonferenz:
 - Im Team wird ganzheitlich über das Kind in seinem Umfeld, seinem Arbeits- und Leistungsverhalten sowie seiner Persönlichkeitsentwicklung beraten.
 - In der Klassenkonferenz wird eine Empfehlung für die weiterführende Schule festgelegt.
- Ebenfalls im Herbst findet ein Informationsabend für Sorgeberechtigte aller Viertklässler*innen der Reeser Grundschulen im Schulzentrum statt. Hier berichten die weiterführenden Schulen der Stadt Rees von den eigenen Schulen und Bildungsgängen, von den erwarteten Kompetenzen und beantworten offene Fragen.

- Im Herbst des vierten Schuljahres werden die Sorgeberechtigten zu einem individuellen Beratungsgespräch eingeladen. Gemeinsam mit den Klassenlehrer*innen wird über die Schullaufbahn beraten und ein Beratungsprotokoll angefertigt und unterschrieben. Es soll die aus unserer Sicht beste Schulform für jedes Kind empfohlen werden. Ein weiterer Beratungstermin kann im Januar stattfinden, falls es weiteren Beobachtungs- und Beratungsbedarf seitens der Sorgeberechtigten und/oder der Lehrkräfte geben sollte. Grundsätzlich gilt jedoch, dass es sich um eine Empfehlung handelt. Die Schulwahl bleibt eine Entscheidung der Sorgeberechtigten.
- Im zweiten Halbjahr des vierten Schuljahres bereiten sich die Klassen auf den Abschied vor. Gemeinsam mit den Sorgeberechtigten wird ein Abschiedsfest vorbereitet. Hier können Theaterstücke, Lieder und Sketche von Kindern und Sorgeberechtigten vorgetragen werden. Von vielen Klassen werden zum Abschied Journale, Zeitungen oder Erinnerungsbücher gestaltet.
- In der letzten Schulwoche findet ein Abschlussgottesdienst statt. Dieser wird von den Klassen in Zusammenarbeit mit Vertreterinnen der Kirchen, den Sorgeberechtigten und Religionslehrkräften vorbereitet. Zu diesem Gottesdienst sind auch die Sorgeberechtigten herzlich eingeladen.
- In den drei weiterführenden Schulen, finden in Klasse 5 und 6 Erprobungsstufenkonferenzen statt. Hier werden die ehemaligen Klassenleitungen eingeladen und es wird in den Klassenkonferenzen über die Schüler*innen beraten. Für weitere Rückfragen stehen die Lehrkräfte der Gemeinschaftsgrundschule in Rees nach Absprache zur Verfügung.

6 Öffentlichkeitsarbeit – Die Außenwirkung der Schule steuern

Schulische Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil des Schulentwicklungsprozesses. Sowohl für den Schulentwicklungsprozess als auch für die Öffentlichkeitsarbeit bedarf es präziser Ziele, um ein positives, realistisches Bild der Schule in der Öffentlichkeit zu präsentieren und ihren Schulstandort zu sichern. Öffentlichkeitsarbeit ist eng verknüpft mit einer zielgerichteten Kommunikation. Sie dient dazu, Transparenz und Vertrauen für alle Sorgeberechtigten und Beteiligten zu schaffen. Öffentlichkeitsarbeit soll dazu führen, das Schulleben mit außerschulischen Kooperationspartnern attraktiver und belebter zu gestalten. Ein weiteres Ziel unserer Öffentlichkeitsarbeit soll es sein, besondere Leistungen von Schüler*innen wertzuschätzen. Instrumente, wie zum Beispiel das Schullogo oder Schulshirts finden sich auf Publikationen der Schule, auf Briefen und der Homepage wieder und stärken das WIR-Gefühl. Regelmäßiger Informationsaustausch mit Pressevertreter*innen trägt dazu bei, die Veröffentlichungen in den Medien besser steuern zu können.

In der folgenden Auflistung wird dargestellt, wie die Öffentlichkeitsarbeit an unserer Schule gelebt wird:

- Homepage
Unter dem Link www.grundschulerees.de können man alle wichtigen Informationen, die die Schule und das Schulleben betreffen, nachgelesen werden. Die Homepage soll in Gänze anders gestaltet werden. Bis zur Fertigstellung des neu entwickelten Internetauftritts bleibt die Homepage in ihrer bisherigen Form – ausschließlich mit bedeutsamen Inhalten – zu Informationszwecken bestehen.
- Elternbriefe
Über wichtige Informationen, die die Schule betreffen, z.B. besondere Veranstaltungen, Feste und Feiern sowie sonstige Veränderungen informiert die Schulleitung in Elternbriefen. Sind einzelne Klassen



betroffen, informieren die Klassenlehrerinnen und -Lehrer, nach Rücksprache mit der Schulleitung.

- Sdvi-App

In diesem Schuljahr (2023/2024) starten wir mit einer neuen Kommunikationsplattform, der Sdvi-App. Damit möchten wir noch schneller und unkomplizierter mit Eltern in Kontakt bleiben und Informationen austauschen. Ein Datenschutzkonformer Austausch zwischen allen Mitarbeitern der Schule ist dadurch ebenfalls möglich.

- Informationsabende für Sorgeberechtigte

Zweimal im Jahr, zu Beginn eines jeden Schulhalbjahres, findet in allen Klassen die Klassenpflegschaftssitzung statt. In diesen werden die Sorgeberechtigten über Lerninhalte, Lehrwerke, Termine und Organisatorisches informiert.

Zu gegebenen Anlässen werden des weiteren Elternabende angeboten (z.B. „Einfach clever lernen“, Cyber-Mobbing, Handynutzung).

Außerdem organisiert die Schule einmal jährlich Elternabende in den Kindertagesstätten für die Sorgeberechtigte der Vier- bis Fünfjährigen, die zwei Jahre danach eingeschult werden.

Weiterhin werden die Sorgeberechtigte zum Schulwechsel über einen Elternabend an der neuen Schule informiert.

- Flyer

Im Flyer der Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Rees werden alle Interessierten in einem kurzen Überblick über Fakten, Daten, Schulleben und -regeln und Organisatorisches informiert. Auch die Leitgedanken unserer Schule sind im Flyer unter dem Motto „Es ist normal verschieden zu sein“ festgehalten.

Zudem gibt es einen Flyer zum Rhythmisierten Ganztags, zur Betreuungseinrichtung 8 bis 1 und zum Förderverein.



- Hospitationen
Sorgeberechtigten steht nach Absprache mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern jederzeit die Möglichkeit der Unterrichtshospitation offen.
Jeweils am letzten Samstag im September findet ein Tag der offenen Tür statt.
- Übergang Kindergarten – Grundschule
Zum Ende der Kindergartenzeit gibt es für die kommenden Schulkinder die Möglichkeit einer Schulhospitation. Dazu kommen die Kinder mit ihren Erzieherinnen bzw. Erziehern in die Schule und schauen sich den Unterricht bei den Erstklässler*innen an.
Ebenfalls findet im Herbst eine Hospitation der Erzieherinnen und Erzieher der Schulneulinge statt.
Die Schule bietet für alle kommenden Schulkinder wöchentlich ein Vorschulkinderturnen im Nachmittagsbereich an. Das Angebot soll den Kindern einen erleichterten Schulstart bieten.
- Presse
Zu besonderen schulischen Anlässen berichtet auf Wunsch die örtliche Presse über Aktivitäten in und an der Schule (z.B. Zirkus-Projekt, Vorlesewettbewerb, etc.).
- Wettbewerbe
Die Schule nimmt regelmäßig an Wettbewerben, sowohl intern als auch extern, teil (Vorlesewettbewerb, Känguru-Wettbewerb, Bundesjugendspiele, etc.).
- Projekte mit außerschulischen Partnern
JeKit und nachfolgend JeKits sind Projekte, die in Kooperation mit der Kreismusikschule stattfinden.



Die Begegnung mit der Kultur – unabhängig vom familiären und sozialen Hintergrund – wird u. a. auch durch das Landesprogramm „Kultur und Schule“ umgesetzt. Dieses Projekt – an unserer Schule mit den Kultursparten Tanz und Theater - ergänzt das schulische Lernen. Die Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Rees am EU-Schulprogramm für Schulobst und -gemüse teil. Schüler*innen erfahren dadurch hautnah, dass uns Obst und Gemüse zu einer gesunden, abwechslungsreichen Ernährung unbedingt dazugehören (vgl. 1.5).

7. Weiterentwicklung des Schulprogrammes

Dieser erste Teil des Schulprogrammes stellt den augenblicklichen Arbeits- und Diskussionsstand dar. Das gesamte Kollegium ist aktiv am Evaluationsprozess beteiligt. In der Klassen- und Schulpflegschaft sowie der Schulkonferenz werden die Vertreter der Sorgeberechtigten stets über Neuerungen informiert.

Es ist für uns gewinnbringend, sich über den augenblicklichen Stand der Schule im pädagogischen Entwicklungsprozess bewusst zu werden und das pädagogische Profil unserer Schule zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Im zweiten Teil des Schulprogrammes werden in den Entwicklungszielen die Ziele und Schritte der Weiterentwicklung dargelegt.

8 Anhang

8.1 Schulordnung

Grundschule REES



Unsere Schulordnung

Wir wollen uns alle in unserer Schule wohlfühlen, in Ruhe Lehren, lernen und zusammenleben.

Vorwort

Damit alle gern in unserer Schule sind, ist es wichtig, dass wir gemeinsam Vereinbarungen einhalten. Das Zusammenleben aller bedarf grundsätzlicher Regeln, die ein Miteinander und ein Erfolg versprechendes Arbeiten ermöglichen.

Das Handeln in der Schulgemeinschaft sollte durch gegenseitige Rücksichtnahme bestimmt sein, alle Beteiligten sollen sich für das Wohl der gesamten Schule mitverantwortlich fühlen.

Grundsätzlich sollten wir uns den anderen gegenüber so verhalten, wie wir selber gern behandelt werden möchten, deshalb sollten wir

- uns anderen gegenüber rücksichtsvoll verhalten und sie nicht durch Worte oder Taten verletzen
- das Anderssein anderer Menschen respektieren und achten, damit sich jeder in unserer Schule wohlfühlen kann
- anderen helfen, wenn sie unsere Hilfe brauchen

Elterninformation

Zufahrt zur Schule

Für den Fall, dass Sie Ihr Kind mit dem Auto zur Schule bringen oder von dort abholen, beachten Sie das absolute Halteverbot im Bereich der Sahlerstraße und Greisstraße. Lassen Sie Ihr Kind nur dort ein- oder aussteigen, wo dies zugelassen und sicher für alle Kinder ist.

Im Rahmen des Erlernens der Selbständigkeit sollten Eltern ihre Kinder höchstens bis zum Schulhofeingang begleiten (ausgenommen im Krankheitsfall oder aus besonderem Anlass).

Entschuldigung

Wenn Ihr Kind erkrankt ist oder aus anderen Gründen nicht in der Schule erscheinen kann, ist die Schule davon umgehend zu informieren. Kann Ihr Kind am Sport- oder Schwimmunterricht oder an einer Arbeitsgemeinschaft nicht teilnehmen, so ist eine schriftliche Entschuldigung durch die Eltern erforderlich. Für eine Freistellung vom Sportunterricht über zwei Wochen hinaus ist auf Wunsch der Schulleitung ein ärztliches Attest vorzulegen.

Kontakt mit der Schule

In der Regel finden Klassenpflegschaftsversammlungen einmal pro Schulhalbjahr statt, auf denen alle die Klasse betreffenden Angelegenheiten beraten werden und über Klassenvorhaben informiert wird. Die/der Pflegschaftsvorsitzende lädt dazu ein. Darüber hinaus sind Gespräche mit Lehrerinnen und Lehrern der Schule jederzeit nach vorheriger Terminabsprache möglich

Teilnahme an der Betreuung

Die Gemeinschaftsgrundschule Rees bietet eine entgeltliche Schülerbetreuung vor und nach dem Unterricht an. Es gelten auch hier die allgemeinen Regeln der Schulordnung.

Die Betreuerinnen sind von den Eltern darüber zu informieren, wann und von wem ihr Kind abgeholt wird, bzw. wann es nach Hause entlassen werden kann. Bei unvorhergesehenen Stundenplanänderungen informieren die Eltern rechtzeitig die Betreuerinnen über die sich daraus ergebenden geänderten Betreuungszeiten.

Änderung von Daten

Wohnungswechsel oder andere wichtige Veränderungen im familiären Bereich sind der Klassenlehrerin / dem Klassenlehrer, sowie der Schulleitung umgehend mitzuteilen.

Diese Schulordnung ist Bestandteil des Schulprogramms der Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Rees.



Informationen für Schülerinnen und Schüler

Verhalten auf dem Schulweg

Auf dem Schulweg und in der Schule sollst du dich so verhalten, dass du andere und dich nicht gefährdest oder verletzst.

Aus Sicherheitsgründen sollen grundsätzlich die Schulwegpläne beachtet und Ampelanlagen benutzt werden.

Die Lehrerinnen und Lehrer empfehlen dir, frühestens ab dem 2. Schuljahr mit einem verkehrssicheren Fahrrad zur Schule zu kommen, da du dann schon mehr Regeln kennen und Verkehrssituationen besser einschätzen kannst. Du sollst einen Helm tragen. Auf dem Schulgelände schiebst du das Fahrrad, stellst es nur an den dafür vorgesehenen Stehplätzen ab und vergisst nicht, es abzuschließen. Wenn du mit dem Bus zur Schule kommst, sollst du dich im Bereich der Haltestelle so verhalten, dass niemand gefährdet wird. Daher ist an der Bushaltestelle besondere Rücksicht, gerade auch gegenüber jüngeren Schülerinnen und Schülern, erforderlich. Du drängelst nicht, stößt niemanden und steigst erst dann ruhig in den Bus, wenn dieser angehalten hat.

Verhalten im Gebäude

Auf den Fluren bist du ganz leise und gehst langsam, damit die anderen Kinder in ihren Klassen in Ruhe lernen können. Im Gebäude darf nicht mit Bällen gespielt werden. Beim Hineingehen nach der Pause hältst du den Ball in der Hand. Stelzen trägst so, dass du niemanden damit verletzst.

Verhalten während der Pausen

Während der Pausen spielst du innerhalb der Schulhofgrenzen. Ein Plan vom Schulhof, der in den Klassen besprochen wird, zeigt dir die erlaubten Bereiche. Es ist nicht erlaubt, auf Zäune und Mauern zu klettern oder den Schulhof unerlaubt zu verlassen.

Du gehst während der Pausen nicht wieder ins Gebäude.

In der Pause darfst du mit Spielgeräten aus deiner Klasse auf dem Schulhof spielen. Am Ende der Pause nimmt jeder sein Spielgerät wieder mit in die Klasse.

Die Toiletten sind kein Spielplatz!

Bei schlechtem Wetter zeigt dir ein Schild, dass die Rasenflächen nicht betreten werden dürfen. Bitte beachte dieses Verbot! Wenn du Hilfe brauchst, wende dich an die Pausenaufsicht.

Im Bereich der Ruhezone sind Fang- und Ballspiele nicht erlaubt. Dort kannst du dich mit deinen Mitschüler*innen unterhalten oder mit ihnen ruhige Spiele spielen.

Das Ballspielen ist nur bei geeignetem (trockenem) Wetter und nur an den dafür vorgesehenen Stellen erlaubt.

Nach dem Pausenende kommst du rasch zu deinem Aufstellplatz. Von dort gehst du gemeinsam mit deiner Lehrerin oder deinem Lehrer in die Klassen.

Klingelt es dreimal hintereinander, ist „Regenpause“. Du bleibst dann in deiner Klasse und spielst dort rücksichtsvoll und leise miteinander, damit es keinen Streit gibt.

Wenn im Winter Schnee liegt, kannst du damit Schneemänner bauen. Du wirfst aber nicht mit Schneebällen, weil bei so vielen Kindern auf dem Schulhof leicht jemand im Gesicht getroffen und damit verletzt werden könnte. Das Anlegen von „Schlinderbahnen“, sowie das Rutschen auf dem Eis ist wegen der hohen Unfallgefahr verboten.



Umgang mit Schuleigentum

Du beschmierst keine Türen, Wände, Tische, Stühle und andere Gegenstände und trittst auch nicht dagegen.

Du bespuckst nichts.

Du verlässt die Toilette sauber und ordentlich.

Abfälle wirfst du in die dafür vorgesehenen Behälter.

Wir brechen keine Pflanzen und Äste ab und schonst die Grünanlagen. Sollte ich etwas beschädigen, so melde ich den entstandenen Schaden. Bei absichtlicher Beschädigung von Schuleigentum muss ich für den entstandenen Schaden aufkommen.

Schulbücher werden an die Kinder ausgeliehen und sind für einen Gebrauch über mehrere Jahre gedacht. Sie müssen sorgsam behandelt und eingebunden werden. Bei Beschädigung oder Verlust müssen sie ersetzt werden.

Zusammenarbeit im Unterricht

Damit wir alle friedlich miteinander leben und erfolgreich lernen können, halte ich die vereinbarten Klassenregeln ein.

8.2 Entwicklungsziele 2023/2024

Ziel	QB ¹	Maßnahme	Zuständigkeit	bis	Evaluation
Standortbestimmung im Hinblick auf Zufriedenheit aller am Schulleben Beteiligten	1.3	Digitales Elternfeedback am Schuljahresende	Nabbefeld, Winkels	Frühling	Austausch in der Lehrerkonferenz, Schulpflegschaft, Schulkonferenz
Umsetzung der neuen Richtlinien und Lehrpläne	2.1	Erprobung und Fertigstellung der neuen Arbeitspläne (Hauptfächer und Nebenfächer)	Fachkonferenzen	Sommer	Austausch in der Lehrerkonferenz, Schulpflegschaft, Schulkonferenz
Beratungsangebot	2.8	Rückmeldung zur Lernentwicklung der SuS bei Bedarf sowie Beratung der Sorgeberechtigten nach Absprache	Lehrerkonferenz	Sommer	Austausch in der Lehrerkonferenz, Schulpflegschaft, Schulkonferenz
Erzieherische Maßnahmen	3.1	Konsequente Umsetzung der Erzieherischen Maßnahmen (Umgang mit Wetterampel)	Lehrerkonferenz	Sommer	Austausch in der Lehrerkonferenz, Schulpflegschaft, Schulkonferenz
Kultur des gemeinsamen Umgangs	3.2	Umsetzung „Unser Motto“ (2. Leitsatz: „Wir gehen respektvoll und wertschätzend miteinander um.“)	Krüger, Pfände, Stenk		Austausch/ Befragung im Klassenrat, Schülerparlament, Lehrerkonferenz
Demokratische Mitbestimmung - Schülerparlament -	3.3	Etablierung des Schülerparlaments	Sylvester		Austausch/Befragung im Klassenrat, Schülerparlament, Lehrerkonferenz, Schulpflegschaft und -konferenz
Optimierung des Informationsaustausches sowie der allgemeinen Kommunikation	3.4	Einführung der DSGVO-konformen Kommunikations-App „Sdui“	IT-Abteilung d. Stadt Rees, Nabbefeld, Winkels	Ende 2023	Austausch in der Lehrerkonferenz, Schulpflegschaft, Schulkonferenz

¹ Bezogen auf den Referenzrahmen Schulqualität, Qualis NRW

Qualitätssteigerung OGS	3.4	Ausbau der Rhythmisierung	Gessmann (OGS), Nabbefeld Winkels	Sommer	Austausch in der Lehrerkonferenz, Schulpflegschaft, Schulkonferenz
Kooperationen mit anderen Institutionen	3.4	Kooperation mit der Kreismusikschule Kleve im Rahmen des „JeKits“-Projekts	Wiederhold-Walter (KMK), Winkels	Sommer	Austausch/Befragung der teilnehmenden SuS und Sorgeberechtigten, der Lehrerkonferenz, Schulpflegschaft, Schulkonferenz
Ausbau der Angebote im Bereich Bewegung und Gesundheitsbildung	3.6	Nutzung der Plattform „Bewegte Pause“ sowie jährliche Projekttag zum Thema „Gesundheit“	Fachkonferenz Sport, Fachkonferenz Sachunterricht	Sommer	Austausch/Befragung im Klassenrat, Schülerparlament, Lehrerkonferenz, Schulpflegschaft und -konferenz
Ökonomische Ressourcenplanung (Räumlichkeiten)	5.3-5	Umstellung des Raumkonzepts speziell Betreuungsräume	Nabbefeld, Winkels, Schulträger	Sommer	Runder Tisch mit allen Beteiligten (Schulträger, Caritas, „8-1“, Schulleitung)
„Qualitätssicherung“ im Kollegium- auch neue und vor allem Seiteneinsteigende Kollegen sollten auf den gleichen Wissenstand wie langjährige, ausgebildete Kollegen verfügen	5.4.8	Mitarbeitergespräche	Winkels	Schuljahres- ende	Unterrichtsbesuche, Teilnahme an Teamsitzungen
„Qualitätssicherung“ im Kollegium- auch neue und vor allem Seiteneinsteigende Kollegen sollten auf den gleichen Wissenstand wie langjährige, ausgebildete Kollegen verfügen	5.4.8	„Arbeitskreis Seiten-/ Quereinsteiger“	Heimburger, Terhorst	Sommer	Teamsitzungen, Unterrichtshospitationen, Feedbackgespräche
Weiterentwicklung der Schulprogrammarbeit	5.6.8-10	Aktualisierung des Schulprogramms	Heimburger, Terhorst, Nabbefeld, Winkels	Sommer	Austausch in der Lehrerkonferenz, Schulpflegschaft, Schulkonferenz